

586 (c) Dargun, d. 1. Mai 1889.

Mein lieber, guter Bruder!

Dein Dank meiner guten Frau  
ginge ich freudig auf dein meinigen  
Fingern und spreche dir für dein fürst-  
liche Gespäch meinem herzlichsten  
wünschigen Dank aus. Gott vergelte  
dir diese Gnade an deiner lieben  
Kindern das Gute, was du an diesem  
Besuchstand in so reichem Maße hast!  
Wird auch in diesem Jahre die Saat,  
die und deine Liebe zu setzen?  
Du hast mich schon zu lange verzögert  
lassen, deine herzlichsten  
Frau und deine lieben Kinder bitten  
zu hören.

Freudig wünsche ich, daß es dir allen  
wohl ergesse möge und grüße dich  
und deine Liebe herzlich.

Freundlich bleibe ich  
dein dankbarer Bruder  
Martin.

Dargun, 1. 5. 89.

586 (a)

184

Mein einzig geliebter Leutnant!

Es freut mich sehr, daß Du in so  
so liebevoller Weise gedachte, indem  
Du mir fünf Tausend Landmarken  
große Summe von 600 Mark gegeben  
hast. Ich habe Dank, tausend  
Dank dafür.

Ich will ich auf meine Planung  
gehe ich mirigen Dinge und  
mit mir meine iltigen Dingen zu  
sammeln auf Berlin reisen, um die  
ne Dingen zu sehen in Augenblicke  
zu sehen. Das ist mir mit dir  
ja diese Frauen, wenn ich Dir nicht  
zu sagen. Katholisch leisten wir  
im Hotel und gehen wohl den  
den Tag zu Hause, um ihn in einem  
Dinge leicht zu fallen. Bis dahin gut

und wenn so lange eingeleitet und fröhlich  
sich, daß wir nun auf dem Kommen  
wollen. Doch gestatten wir einige  
Tage zu verweilen, um möglichst alle  
Erforderlichkeiten zu besorgen  
zu können.

Liebe Du, lieber Heinrich, mit Deiner  
Familie in Paris, oder nur alleine?  
Wir hoffen mit Mühe, daß Ihr Ein-  
ren und im Laufe dieses Sommers  
endlich einmal besuchst. Mein Mann  
kann Deine gute, liebevollste  
Fürsorge mit Deiner gütigen Rücksicht  
auf immer mehr und mehr und  
bist für lieber Besuch eine große Freude  
für mich!

Für Deine und Deiner lieben Frau  
gütige Glückwünsche zur Geburt der  
kleinen Fatale. Auch wir sind  
die jüngeren Eltern fünf Jahren noch  
glücklich.

Der Oberster hat unser Heirath für  
zwei Mal gestattet. Er hat gute An-

gaben und haben diese Festtage  
für sich gefallen. Er ist nun von  
2 Jahren auf seiner Stelle. Ich habe  
bald dem Kaiser von dem Hof in Paris  
so er sich gut gefühlt und die Gesundheit  
sehr mit seinen Leistungen zufrieden  
sind. Auch mit unserer jungen Frau  
ist es gut und hoffen, mit dem  
Hofen wir von fünf Jahren ein Glück

Die Frau ist glücklich und immer  
die gütige Liebe und der gütige  
Vater, der mit ihr in die Zukunft, die  
Deinen Wünschen sollen zu leisten,  
unser Wohlwollen mehr. Selbst so  
viele Annehmlichkeiten, daß es mir  
recht gut ist. Alles bitte, bitte  
aus der herzlichsten

Indem ich Dir nochmals meine  
gütige Liebe zur Deiner großen Liebesgaben  
danke, bin ich mit den besten Wün-  
schen und Wünschen für Dich und  
die lieben Deinen Deine

Antonie  
Liebe Frau  
Luise

Mein Herr Gaspari der  
so. b. Tugl. und Georg und Heinrich

Die ersten Guld sind nun schon da und  
die ich auch der Oben ansehe, und magst du dich  
Guten erindern die sind in dem Familien  
durch Luga, brachst mir die große Freude zu  
glaubst das ich diese Guld auch sehr zu  
Loben kann! Gebe Gott das ich gesund und  
magst besulden im furchtlosen Gutes und auch  
nicht aufgeben, und schon Oben aufst und  
Mein, ich magst du so unruhlich zu machen  
meiner Guld. Sagst du von wegen Luga. Mein  
so magst du dich mit mir Lügen und das ich  
mir so viel mehr zu wissen, und hoffst ich dass  
nicht über den ersten Oben Lügen für den  
Summe zu geben, und magst du auch nicht und  
Magst Luga zu Summe zu geben. Gebe  
ersten Guld die ich magst du schon und ich für die  
meiner Guld will kommen für den zu geben, und  
ich mir Luga zu geben, magst du mich nicht  
sich bei mir ich zu geben ich magst du mich  
geben, und magst du mich nicht geben  
dies das soll mich. Hoffst du mich das  
und soll ich furchtlos sein ich magst du, meine  
Guld die ich magst du mich, magst du mich  
für den, und für den Lügen mich magst du, und

yangi, dan gläubig sind in Gott zu sein.  
 Möchtest Du guta Bescheid wissen dar über  
 geschickten Lini immer was erfall und geschickten subm  
 zu der Dreieigen, und unser Keller Glück und Freude  
 zu langen fada, ist nicht aber sein. Gungam, fasten  
 eben bald und zu aufstehende Kaufschon zu  
 anfallen. Das mit ist das Saigling noch gut und  
 gabel, das fast gungam und das gut, ist feuch, aber  
 ist fast und sein kann. Die klar und was die Gu,  
 die eine Sangen er gade zu erwand, den Hinder  
 er ist zu lang, aber immer können wir auf  
 einen nach dem Namen fasten du auf Keller, gleich  
 er ist gungam ist, möchten wir nur eine gute Stelle  
 zu haben. Das ist ein gungam ist gungam, und  
 gungam ist mit uns auf seinen lieben Gungam. Auch  
 den alten Mendrasaffler er ist zu auf ungewöhnd  
 finden, und alle lieben Gungam ist. Die ist das  
 mit. Darum ist Gungam auf Straße nicht gungam,  
 den meine Gungam Gungam, so sind und Gungam ist  
 die ungungam, und seine Gungam ist so leicht und  
 können, und sind die Liden auf die er ist gungam, und  
 zusammen abgungam.

Nachmal ist geschickte Gungam, die er gungam  
 gungam ist die ist die Gungam und seine gungam  
 ungeschickte, den das gungam, und ist gungam das  
 Gungam ist er ist, die ist mit Gungam und  
 für Gungam und seine lieben gungam Hinder

Köbel  
 17ten Mai  
 1889

Lina  
 Mein Hinder gungam  
 gungam ist mit uns auf seinen Gungam.

Lina  
 Dorets Petrovsky

486(c)  
Je pense que le vol étant  
fait pour des raisons légales  
ou devra bien la mettre en vente  
un de ces jours.

Vous pouvez en attendant si  
vous le croyez convenable  
porter vos plaintes à votre  
Ambassade à Consople, et faire  
demander compte à la Douane  
de ce forfait.

Je vous remercie infiniment  
pour les notices que vous avez  
bien voulu me donner sur  
Cassiopea, je ne manquerai



CONSOLATO  
DI  
S. M. IL RE D'ITALIA

Prevesa 1<sup>er</sup> Mai 89

486(a)

186

Très honorable Monsieur  
Dès qu'il s'agit que j'ai reçu votre  
aimable et première lettre, je  
suis moi-même couru à  
la Douane pour demander  
et me faire consigner la carte  
dont était objet votre lettre.  
Je me suis moi-même entre-  
tenu à ce sujet avec le Di-  
recteur en chef, et vous avez

pratique toutes les recherches possibles, mais malheureusement sans aucun résultat pratique. Tous les employés interrogés à cet égard, répondent qu'ils n'ont nullement vu l'ité ces papiers, et qu'ils ne peuvent rien dire.

Je me suis aussi adressé à la police au Gouverneur, mais toujours la même réponse négative. Il paraîtrait donc que cette carte a été volée et non confisquée

puisque dans cette dernière hypothèse on aurait pu en suivre les traces même si on l'aurait envoyée à Couple.  
 Je regrette donc vivement de n'avoir pas pu vous être utile dans cette fâcheuse rencontre, mais veuillez être sûr que j'ai fait tout ce qui était possible de faire, et que je ne manquerai pas de surveiller toujours dans le but de pouvoir un moment ou l'autre saisir l'objet volé, puisque



487 186,1

CONSOLATO  
DI  
S. M. IL RE D'ITALIA

---

de profiter des renseignements  
que vous m'avez donné pour  
y puiser.

J'ai été bien enchaubé  
d'avoir pu faire la connais-  
sance d'une personne aussi  
distinguée que vous, et  
en vous offrant toujours  
mes faibles services, veuillez  
M<sup>r</sup>. le Docteur me croire respectueusement  
V<sup>o</sup>tre Devoué

G. Gillelire

EMILE ERLANGER & C<sup>ie</sup>

20, RUE TAITBOUT

PARIS

297

187

1. Mai 1889

Monsieur H. Schliemann

Grand Hotel

Paris

Vous recevons y honoré du 26 Arie

d'Attiens de vos crédits de

f 19,042,76 Val 20 f

que M. L. Beauvain

vous verse p. votre compte

Agreez, Monsieur, nos

Salutations empressées

PPON ÉMILE ERLANGER & C<sup>ie</sup>

Cecilio de laudum



Schwerin 1. 11. 188

188



778(a)

Mein innig geliebter Bruder!

Ich meine gerade  
Abrechnung d. Grunde für  
ich von J. R. Marffensen, daß  
du jetzt im Haag bist - a  
ich ich fürchte, wenn die  
besten - innigsten Bruder, von  
gerade, innigsten gerade  
zu handeln für das kleine  
Geld, was deine große Güte  
mir sende d. große Liebes Gold  
richtig segnen wird, von 188

Sollt' ich ohne

Dich verlassen?

Leibte, bitte, sag mir gütlich

wie du dich befindest!

niemals der dich nach so

früher immer für dich

bleibe! bleibst du gleich

so ist immer dein Gebilde

was? oder giffst du nicht

früher in der immer zu

früher für mich immer

und? immer immer zu

mit? immer immer als

früher immer immer

ist immer immer immer

mit immer immer immer

was immer immer immer

was? immer immer immer

geliebter immer, immer immer

was immer immer immer

deiner, immer immer immer

so immer immer immer

Am 1. - von Frau Ober-  
 Gerichtsdog. so wird mich  
 in immer immer immer

780 (a)

189

Wittkyast, den 1. Mai 1889.  
Grittkrügerstraße 56.

Liebesvoller Gruß Dir!

Herzlichen Dir, wenn ich mir die Zeit  
finde, Dir mit einem Briefe zu  
beantworten. Es geschieht in dieser Zeit,  
für welche Du f. Zt. nicht Selbstkosten  
zahlen sind, nämlich für eine Reform  
des fernerstgelegenen Mutterrechts, wie es  
auf unseren Tischen und in geistlichen  
Leben vertriebt wird.

Als Ihr großer Markt über Tisch zu  
sein, das ich Ihnen den Brief vorzubringen  
am Lebensablauf in. würde nun herfallen  
nicht leicht gemacht; besonders aber in  
offenen mit Ihnen Mitteilungen darüber  
wie die fernerstgelegenen abhandelt. Aber  
von Ihnen Ihre Verfügungen in. der von  
Ihren vorwärts Erfolg für mich überzu-  
gen, daß die besten Tugenden der  
besten in. schnellste Weg für, um sich fernerst  
Verfahren anzunehmen, so würde mir dies  
zur Gemüthsruhe durch den Erfolg, den ich

fällt mit der Methode fallen. Für einen  
 solchen Fall würde ich die größten Teil  
 des Vices unbenutzt in. konnte damit ja  
 mich beglücken, nur eine Stellung in der  
 großen Gesellschaft von Lampen. Low & Co  
 in London ungenutzt zu können. Mit  
 dem würde ich ein Kapital ohne Methode.

Wird der Anlage wollen die vorer-  
 forschter Low, daß ich Briefsteller bin.  
 Mein Lebensgenuss ist die der Freige-  
 daß ich Alles was ich bin in. habe, meinen  
 eigenen Worten vorbrachte. Gut möglich  
 ist mich nicht als selbständiger Briefsteller  
 auf irgend eine Stelle stellen, und unter der  
 Plänen, die ich zu verwirklichen gedachte  
 steht der obere, durch den die von der  
 kleinen auf ohne Methode der formen-  
 lichen Methode in besser in. ungenutzt  
 lassen zu können. Die Schwierigkeiten  
 sind solchen Umständen, selbst wenn  
 es in dem von der jetzt vorfinden  
 Schwierigkeit gegen die Schwierigkeiten  
 in. ungenutzt wird, weshalb ich mich nicht  
 ablehnen weiß, daß es mit dem nicht auf

folgt nicht vornehmlich aus dem Namen, sondern  
 aus dem Hohen Schutz des in Hohen Ansehen stehenden  
 Hofes.

Es ist in jedem Falle nicht zu bezweifeln, dass  
 man sich deshalb, wenn man einen Namen  
 mittheilt, zu fragen hat, wie man die  
 solenne zu leisten, das Leben des  
 Titel des Namen, welche Bestimmungen  
 geben sind in der Einleitung zu demselben  
 die auf den Hof bezüglichen Stellen  
 des Verordnungsartikels übersehen zu dürfen.

Es könnte übersehen werden, dass die Mittel  
 wegen des Hofes, die p. Zt. so großen  
 Ansehen erlangen sind in allen möglichen  
 Zeitungen Gegenstand sorgfältiger Aufsicht  
 wegen waren, schließlich so ganz ohne Ein-  
 fluss in praktische Folgen gelassen sind. Da  
 bei der Wichtigkeit des höchsten Ansehens  
 und der Verantwortlichkeit des Publikums,  
 welche die Regierung zu wahren sind  
 eine neue große Form zu schaffen, ist  
 jedoch der Anstand nicht zu vernachlässigen, dass  
 eine systematische Ausbildung zur Ausführung  
 des Hofes, ein Leben des Hofes selbst.

Ein solches ist nöthig und das aber denken  
 ich zu schaffen, zunächst sind die Länglichen.  
 Der Gedanke davon sieht man ein Mittel  
 springen gegen die Gemeinliche Haus Besuche  
 mit, dann die wollen zu vor allem für  
 maltrieren in allen Gemeinliche - Abhängen  
 ablesen. Dergleichen soll man in einem  
 Briefe über mich nicht setzen. Die selbst, zu  
 später für, müssen sich das Längliche zu  
 zeigen, indem die der Vicar in einem Brief  
 Scott unbedeutend lauten. Ein solches  
 Längliche ist, zeigen die das Wort einem  
 gewöhnlichen Redlichen nicht zu zeigen.  
 Es sollte für das Längliche der Vicar allein  
 in Briefe genommen, und jeder man  
 durch ein gewöhnliches Wortesigkeit das selber  
 einen Abwechseln darüber nachsetzt, was  
 er erfüllt und was nicht. Der Wortesigkeit  
 ist in Briefen, besprochen was Dinge der  
 täglichen Lebens betrifft, unzulänglich  
 und müssen vermehrt werden. Das vermehrt  
 können der Tafeln würde mich Tafeln  
 nicht mehr, und viele wichtigste  
 Beispiele müssen als zusammenzufassen

Annahmen angenommen werden,  
um die Bedeutung der Wörter in ety-  
mologischer u. sprachwissenschaftlicher Beziehung  
zu zeigen u. zu erläutern.

Es ist mir dann der Gedanke gekommen,  
daß Herr Prof. die besten u. idealen  
Annahmen jedenfalls durch ein Stück,  
durch einen Vokal u. Konsonant, die ich für  
den vorliegenden Zweck aufschreiben würde.  
Wir müßten natürlich ein Klappsteg gut  
festhalten, alle sprachlichen Wörter,  
alle Worte u. Satzformen, alle Ausdrücke,  
alle Ausdrücke müßten darin stehen  
und sie müßten uns in moralischer,  
pittlicher u. nicht zuletzt in dichterischer  
Beziehung von unserer Bedeutung sein.  
Diese Beziehung würde die Grundlage,  
den Körper des Lesers bilden; Stück,  
wirfe man sie unermüdet zu lassen  
und in Erläuterungen von Künstlern  
lesen, die sie an den Tag verschleppen,  
wäre das Nützlichste über die Formen  
lesen, Ort, Zeit, Entwicklung, Konjugation,  
Veränderung, Zustand, Ort etc. mitzuführen.

Eine Sammlung von Briefen in. Tylgungswortem,  
 sowie Oberaufzeichnungen von fliegenden Blättern,  
 bekannten Rollen und der Liberal etc, nach  
 allem der Auffassung in dem Gedächtnis leicht  
 zugänglich ist, würde als Oberaufzeichnungen der  
 Taktik vorgehen. Gleichzeitig müßten in  
 dem Laufe die Aufzeichnungen der folgenden in.  
 schriftlichen Lebens in verantwortlicher, politischer,  
 in. politischer Beziehung zur Aufzeichnung  
 in. zum Hauptkriterium gebracht sind damit  
 eine Aufgabe erfüllt werden, die sonst  
 ganz unvollständig der Ziele der Tugend,  
 nicht länger bleibt.

Das ist mein Plan. —

Ein solches Buch, sorgfältiger hervorgehoben,  
 durch Tugend, wäre vortrefflich, den Tugend  
 unterweist, vorerst freilich nicht den wahren  
 Fall der Tugend, in diejenige Lagen zu  
 bringen, die die Tugend der Tugend mit  
 Heilungen vorzugsweise haben. Dies Ziel  
 zu erreichen, bitte ich die in der Tugend  
 Mithilfe.

Ich würde mich sehr freuen zu wissen,  
 wenn die Hr. Tugend meine Pläne zu



manuskripten mit demselben wie die Frau  
 Witt v. Fran besorgte, für den Fall, dass  
 das Manuscript auf irgendwelche Weise  
 käuflich käm. Diese zu fördern hoffe ich  
 mir selbst einen dankbaren Ansporn  
 für einen Günstler, der die ideale Arbeit  
 seines Lebens nicht weniger erfüllt.

Herrn v. Fran'sen  
 in der Hoffnung, dass Sie  
 in der nächsten Zeit  
 in der nächsten Zeit

Paul Gindler.

Anlage:

Berlin, März 1885.

Herrn P. Gindler hat vom 1. Januar 1877 bis zum  
 1. März 1885 in der oben genannten  
 allen Teilen der vorliegenden Tätigkeit  
 gearbeitet. Er hat mehrere wissenschaftliche  
 Arbeiten, die eine besondere Sorgfalt und  
 große Aufmerksamkeit erfordern, vollständig

hat die Tanten aller Anverwandten geleset  
 u. abgepfloppet, und mit den Antiken versehen  
 ist. — Diese Leihbüchereien führen wir  
 mir als Leihbibliothek dafür an, wir wollen zu-  
 mächst und kürzlich für die Bücher in  
 allen Familien des Anverwandtenbüchle häufig  
 gemacht ist. In unersprechender Danksagung  
 stellen die vornehmlichsten Erwartungen,  
 pflichten das Gleichgewicht. Wir haben einen  
 neuen, unermesslich häufigen, das Buch  
 u. der Firmen vornehmlich sind kräftig  
 für den Freund, und einen Freund im  
 gesonderten Abdruck in ihm begeben, mit  
 dem wir uns nun und für immer im  
 Wechsel der Zeiten verbunden fühlen werden.

E. S. Mittler & Sohn  
 Königl. Hofbuchhandlung & Buchdruckerei  
 (In der Gasse der Kunst.)

751(c)  
во злимесе время при мятели и  
морозе. Между темъ я несмотрю  
ни на что вселюдь за обнаруженную  
преступленную, обещаю прибѣгнуть на  
милость его совершения. При такихъ  
обстоятельствахъ трудно вести  
сколько нибудь регулярную жизнь.  
Во виду всего изложеннаго я, освѣд  
но, съ радостью при первой возмож  
ности приму Твое предложение.

Во пожеланномъ Тебѣ всею  
хорошало остаюсь,

Мноюлюбимый Тебѣ

Соникъ Твой

С. Шлиманъ

Мои адресъ по профессору:  
Судебному Слѣдователю  
Сергью Шлиману  
Ошмянной Виленская губерня

именно 2 Мая 1889 года

190

751(a)

Милый возлюбленный папа!  
Благодарю Тебя за любезные пись  
-мо Твое отъ 30 Апреля. Я дѣйстви  
-тельно недорочъ и много вель  
-ма важно болѣе бо по совѣтываю  
-ся съ хорошими врачами въ Сп  
-тербургъ и затѣмъ согласно съ  
указанью выехать куда либо от  
-сюда на болѣе или менѣе продол  
-жительное время для лечения.  
Мнѣ софалтннмо однако я не въ со  
-стоянии этого исполнить немед  
-ленново перваакъ потому, что  
уже разршено отпускъ друкому  
слѣдователю уезда, во втораакъ  
при отправленнн въ отпускъ на  
продолжительное время Судъ тре  
-буется оконганая слорформа дѣль

только лишь, что додато и  
-еть обь отпуску, а что лишь  
751 (8)  
тоже потребности известные вре-  
-мя. Здесь я ни у какого врага не  
лежусь во первых потому, что  
преобладающие в уезде враги все  
-ма ограничены в своих познани-  
-ях, во вторых при существую-  
-щих условиях моей жизни  
здесь бесполезно и даже невозмож-  
-но было бы предпринимать ско-  
-ко либо радикального лечения.

Что же касается палиативов, ко-  
-торыми я себя кое какь поддержи-  
-ваю, то они лишь больше или ме-  
-нее известны сельскому. У меня  
действительно возобновляе-  
-каатарра съ присоединением к  
нему сильного нервного расстрой-  
-ства, которое и составляет  
главным образом мою болезнь.

Выражается это нервное расст-  
-ройство в боловиных боллах, без-  
-соннице, усиленном сердцебиении,  
звоне в ушах и различных других  
признаках. Палиативов в виде  
мошьяковских капель и различных  
других лекарств, что я употре-  
-блю против ознобных патоло-  
-гических явлений долго применять  
очевидно, нельзя. Я пребываю в Ви-  
-льманской уезде болле двух лет  
приведу отпуску только в Минск  
и то лишь на самое короткое вре-  
-мя и не каже какь в три меся-  
-ца однажды. Докосе, охоче своды  
обьезки, всаротки и осмотра вь связи  
со сальными разьездами по уезду,  
которые составляют одно из глав-  
-ных обременений уездного сельдо-  
-вства, меня страшно утомили.  
Особенно губительные разьезды

J. E. GÜNZBURG.

ST. PETERSBURG.

364

191

Madame Schlimmann  
Athenes

Monsieur

Je vous confirme ma lettre du  
Désolé et vous informe que je  
n'ai pas pu effectuer le paiement  
en question de 500. - à Madame  
Schlimmann, attendu qu'elle est  
actuellement avec Madame Schlimmann  
à Florence.

Je vous prie de bien vouloir  
me faire passer les 500. -  
désolé, et vous prie, Monsieur  
mes saluts très

imprimé  
PPON J. E. GUNZBURG  
C. P. Rome

192  
Berlin, den 3<sup>ten</sup> Mai 1889

Ihre Hofwollgaben

benutzen wir uns ein Dankschreiben  
 aus von der Wollausbeute „Woll-  
 sammlung“ unter dem 28. März d. J. fast,  
 gesetzten „Wollschiff“ fort in der Woll  
 pro Monat April 1889/90 zur festzunehmenden  
 Sammelarbeiten in der Wollausbeute  
 nebst dem zu überreichen.

Wolgist  
 königlichen Wollschiff und Wollschiff.

An

von Hamburg an die königlichen  
 Wollschiff und Wollschiff  
 Berlin

Herrn Dr. Heinrich Schliemann

Hofwollgaben

1344 F.B.I.89.

Athen.

678

London, 3 May 1889

Dr H. Schliemann  
 of Athens.  
 Grand Hôtel  
 Paris.

Dear Sir,

We beg to confirm our respects of the  
 23 ult. and to acknowledge receipt of your  
 favour of the 22 ult.

As you were inquiring about the  
 Antofagasta (Chili) & Bolivia Rio Shares, we  
 beg to inform you that they are quoted to-  
 day 128 - 129.

We remain, Dear Sir,

yours truly  
 Henry Wood & Co

Louxor, 3. 5. 1889.

987

My Dear Dr. H. Schliemann;  
Sir;

I have the honour to beg permission as to allow me to send to you enclosed this, an impression of a King stone; which I pray you most earnestly as to examine it; and to favour me with a word whether the said stone is genuine or false;— and how much would be the value.

Those three heads are engraved on a round onyx stone;— white and quite dark red stone.

If there is any service I can do for you here, please let me know, and I shall do all in my power to comply with your wishes.

My Father desires to be remembered most kindly to you.

With many kind regards and best wishes for your health and happiness,

I have the honour to remain Dear Sir,  
Your most obedient humble servant

T. S.

Moharb. Todrouis.



D. S.

799

194, 1

If you can not judge well with the impression  
Please let me know whether I can send  
to you the said stone by Post; If it might  
be quite safe to send it by Post without  
lossing it, then I will send it to you to  
examine it.

I beg you to accept before hands my heartest  
thanks for <sup>the</sup> your kindness you will kindly show  
on the same question.

Queen's Coll.

Oxford.

May 4/89.

My dear Doctor,

Many thanks for your interesting collection of Attic monetary inscriptions, as well as for the copy of the inscribed wheel, which I return to you by this post. I should have transcribed it as follows:-

W V + A .    ||    I A P  
 ve sa lo po    20 ma ko

But I do not feel quite certain whether the 3rd character is really + lo, or whether the horizontal line is not accidental, the perpendicular line being intended to ~~mark~~ mark the end of a word. The last character in the first line is more probably 20 than II no. Domako probably means "of Domakos". The discovery of the characters is ~~most~~ most interesting & furnishes us with a hope

that inscriptions may yet be found on other wheels.

I have not yet recovered from my disappointment at not being able to go to Athens.

Since my return to England I have had trouble, as my father has died at the ripe age of 84. His death will make me more free in my movements in the winter, as I shall be able to remain longer out of England & to go to greater distances. I know that you do not care for Egypt as I do; if therefore you wished to visit Assyria & Babylonia, or some equally remote country next winter, I should be very glad to have the privilege of being your companion. I hope that you have a good account to give of Mrs Schliemann's health.

With kind regards,

Yours very truly  
 A. H. Sayce.

109

196

P. BEURAIN  
RECEVEUR DE RENTES  
SUCC<sup>r</sup> DE M<sup>r</sup> DESTIGNY  
Rue de la Chaussée-d'Antin, 25  
PARIS

Paris, le 4 Mai 1889  
Messieurs le Docteur H. Schliemann  
à Athènes (Grèce)

Monsieur,

J'ai l'honneur de vous adresser, sous ce pli,  
la copie de vos comptes  
pour le terme d'Avril 1889

Je vous prie, je vous prie,

Monsieur,

La nouvelle assurance de mon entier  
Dévouement.

P. Beurain

Imp. 10/100, 49, Chaussée d'Antin.

286(a)

197

73, Parliament Hill Road,  
Hampstead,

London, E. W.

May 5<sup>th</sup> 1889

Dear Dr Schliemann

I am about to  
give some lectures  
on Greece, & am having  
<sup>counter</sup> slides prepared to  
illustrate them.

I therefore write to  
ask if you will  
allow me to copy  
illustrations published  
by you in your various  
books, e.g. the plan  
of Tiryns.

I shall of course  
esteem it a great

favours if you will give me any advice on the subjects or tell me where I can get photographs specially suited for reproduction as lantern-slides in illustration of my lectures.

If I might have a photograph of your house at Athens it would be of great interest to my hearers.

I send our friend Sir Charles Newton

the other day. He seems much better for his journey to Italy.

With kind regards to Madame Schlieffen, yourself, & your family, & sincere thanks for your hospitality & kindness

I am  
Yours truly  
Talferd Ely.

125/a)

198

F. A. BROCKHAUS.

Telegramm-Adresse:

Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

LEIPZIG, 6. Mai 1889.

Giro-Conto bei der Reichsbank.

Herrn Dr. H. Schliemann,  
Paris  
Grand Hôtel.

Sehr geehrter Herr!

Erwünschung Herr auch nach 29. März  
involuntär in der Hoffnung, Herr bekun-  
nen Bericht über Dr. Schuchhardt's Arbeit  
geben zu können. Kopf ist krieglich von  
Namen nach Gammarsow zurückgetrieben und ist  
jetzt gerade in den letzten Tagen gelegen.  
Ich habe, mit ihm eingesehen, wieder  
über die Anglegenheit brieflich zu verhandeln.

Ich kann Herrn daher melden, daß er  
jetzt noch zu bearbeiten ist: die Angeln  
über Tragus und über Ihre kleinen Unter-  
suchungen (Zyphus, Maroffen gg.) und das  
inleitende Eingangsstück Angeln. Es ist

verpflichtet, bis 1. Juli das ganze Manuskript  
abzuliefern, wenn dies der Fall, wie ich  
glaube, so würde das Buch bis zum Herbst  
festig werden können. Wegen der mir nicht  
festliegenden Abbildungen ersuche ich demnach  
eine Vorlage, um damit immer vorab  
zu beginnen.

Wie schon früher bemerkt, habe ich im  
letzten Heft des Manuskripts in fünften ge,  
habt mich gefürchtet, daß Dr. Schuchardt die  
Arbeit mit großer Umsicht gemacht hat, ich  
denke daher, daß das Ganze befriedigend aus-  
fällt.

Wie im Herrn Schreiben vom 30. April  
bevollmächtigt wurde ich mir gewünscht nach  
Alpen gehen lassen.

Jahresabschluss

F. S. Probst





London, 7 May 1859

Dr H. Schlieemann

Paris

Grand Hotel.

Dear Sir,

Confirming our respects of the 3 inst., we beg to hand you herewith a prospectus of £250,000.- 7% Preference Shares of the Uruguay Northern Railway Company, which we are going to issue to-morrow.

As you will see, these shares have a conditional guarantee of 7% Interest by the Government of Uruguay, and will be issued at par. We consider this a good security for purposes of investment, but not of speculation, seeing that the Railway is still in course of construction.

Should you feel inclined to subscribe, we shall be glad to receive your instruction by telegraph on receipt of these lines.

We remain, dear Sir,

Yours truly  
Henry Schroder

## URUGUAY GOVERNMENT 7% GUARANTEE,

AS UNDER.

---

 THE URUGUAY NORTHERN RAILWAY  
 COMPANY, LIMITED.
 

---

(Incorporated under the Companies' Acts, 1862 to 1886.)

---

SHARE CAPITAL £350,000, DIVIDED INTO £250,000 IN 7% PREFERRED SHARES  
 AND £100,000 IN ORDINARY SHARES.

---



---

 ISSUE OF £250,000, IN 7% PREFERRED SHARES OF £20 EACH.
 

---

Messrs. J. HENRY SCHRÖDER & Co. are authorised to invite Subscriptions for the above-mentioned Preferred Shares, payable as follows:—

£1 on Application.

£5 on Allotment.

The balance will be called up from time to time as required. At least two months' notice will be given of any Call.

Shares may be paid in full on Allotment, or when any Call falls due, and Interest will be allowed upon such prepayments at the rate of 3½ per cent. per annum.

---

## DIRECTORS.

E. M. UNDERDOWN, Esq., Q.C., *Chairman.*

G. W. CAMPBELL, Esq.

CHARLES E. GÜNTHER, Esq.

CAPT. WARREN HASTINGS.

FRED. C. NORTON, Esq.

ERNEST VILLIERS, Esq.

## BANKERS.

MESSRS. MARTIN & Co.

## SOLICITORS.

MESSRS. BOMPAS, BISCHOFF, DODGSON & COXE.

## ENGINEERS.

MESSRS. JAMES LIVESEY & SON.

## SECRETARY.

E. R. TASMAN.

## OFFICES.

16, ST. HELEN'S PLACE, E.C.

---

This Company has been formed to carry out a Concession granted by the Government of the Republic of Uruguay, for the construction of a Railway of about 114 kilometres, or nearly 71 miles, commencing at the station of Isla de Cabellos, on the North-Western of Uruguay Railway, and terminating at the town of San Eugenio, on the Brazilian frontier. This Railway forms part of the system of Railways provided for by the Law of Railways of 27th August, 1884.

This Railway, the North-Western of Uruguay, the Midland Uruguay, and the Central Uruguay Railways will form one continuous line from the Brazilian frontier to Monte Video.

The Department of Salto, through which the Railway will pass, is one of the most wealthy and populous of the Republic. The construction of this line will afford a much-needed outlet for the stock and produce of the district. The facilities offered by the Railway, and the absence of river competition, should secure a good revenue from these sources of traffic, in addition to the general opening up of the country and the access afforded to Southern Brazil.

*In Uruguay Interest?  
How much are the Debentures?*

The Uruguayan Government guarantees, upon the terms appearing in the Laws and Concession, for the period of 40 years, from 1885, interest at the rate of 7 per cent. per annum on the kilometrical value of the Railway; this has been fixed at £5,000 per kilometre, which, on 114.2 kilometres, makes the total amount of guaranteed Interest £39,970 per annum.

This guarantee will be sufficient, after providing for the annual charge for the Debenture Stock of the Company (hereinafter referred to), to pay 7 per cent. upon the Preferred Shares.

2 ( The guaranteed Interest is payable by the Government half-yearly in gold, and commences from the opening of each section of 50 kilometres for public traffic, up to which date the Interest is payable by the Contractors on the amounts from time to time called up on the Preferred Shares.

The undertaking is free from license duty and direct taxes, and from import duty on construction material.

Messrs. PERRY, CUTBILL, DE LUNGO & Co. have entered into a contract for the construction, completion and equipment of the entire railway, to the satisfaction of the Engineers of the Government and of the Company, within the time prescribed by, and in conformity with, the terms of the Concession, the Contract price being £220,000 of the Preferred Shares (or their proceeds), the Ordinary Shares and the Debenture Stock; they further agree to provide funds for administration during construction, and for working capital. The present issue is made on their account.

The works were commenced some months since, and the line, it is hoped, will be completed within twenty-one months.

Arrangements are in progress with the North-Western of Uruguay Railway Company under which that Company will work and maintain this Railway for a proportion of the gross receipts, regulated by a sliding scale.

The Law reserves to the Government the right to purchase the Railway after 25 years from its commencing to work, at a fair valuation plus 20 per cent. The payments made by the Government on account of its guarantee are repayable (without Interest) in the event of the net returns of the line exceeding 8 per cent. on the Guaranteed Capital, but only out of the excess profits over 8 per cent.

Applications must be made upon the enclosed forms, and lodged at the Counting-house of Messrs. J. HENRY SCHRÖDER & Co., 145, Leadenhall Street, London, accompanied by a deposit of £1 per Share applied for.

If no allotment is made the deposit will be returned in full. Should a less number of Shares be allotted than is applied for the surplus paid on application will be applied towards the amount due on allotment.

If any instalment is not duly paid the amount previously paid will be liable to forfeiture.

The following are the dates and names of parties who have entered into Contracts, namely: 17th November, 1887, between the Company and J. E. & M. CLARK & Co.; 17th November, 1887, EDWARD MORICE and the Company; 28th December, 1887, the Company and J. E. & M. CLARK & Co.; 15th June, 1888, the same parties; 16th November, 1888, the same parties; 30th November, 1888, the Company and PERRY, CUTBILL, DE LUNGO & Co. (the Works Contract); 30th November, 1888, J. E. & M. CLARK & Co. and J. HENRY SCHRÖDER & Co. (for the issue and guarantee of subscription of the Capital of the Company, or part of it); 30th November, 1888, PERRY, CUTBILL, DE LUNGO & Co. and J. HENRY SCHRÖDER & Co. (for securing the payment of Interest on the Preferred Shares). Other Contracts and arrangements, which may be Contracts within Sec. 38 of the Companies' Act, 1867, or otherwise, have been entered into, and applicants for Shares will be deemed to have notice thereof and to waive any further compliance with that Section.

A Translation of the Laws and Contracts and Documents constituting and relating to the Concession, the Contract for Transfer, the Works Contract, the Contract as to Interest, and the Memorandum and Articles of Association, may be inspected at the Offices of the Solicitors of the Company (4, Great Winchester Street, E.C.).

The Subscription List will be closed on or before 4 o'clock on Friday, the 10th instant.

Prospectuses and Forms of Application may be obtained from Messrs. J. HENRY SCHRÖDER & Co., Messrs. MARTIN & Co., and at the Offices of the Company.

LONDON, 7th May, 1889.

No. \_\_\_\_\_

with # 681

No. \_\_\_\_\_

1996

# THE URUGUAY NORTHERN RAILWAY COMPANY, LIMITED.

## Issue of £250,000 in 7 % Preferred Shares.

### FORM OF APPLICATION FOR SHARES.

(This part to be retained by Messrs. J. HENRY SCHRÖDER & Co.)

To the *DIRECTORS* of

THE URUGUAY NORTHERN RAILWAY COMPANY, LIMITED.

GENTLEMEN,

Having paid to Messrs. J. HENRY SCHRÖDER & Co. the sum of £ \_\_\_\_\_ being a deposit of £1 per Share on application for \_\_\_\_\_ 7 % Preferred Shares of £20 each in THE URUGUAY NORTHERN RAILWAY COMPANY, LIMITED, I request you to allot me that number upon the terms of the Prospectus dated 7th May, 1889, and I hereby agree to accept such Shares, or any smaller number that may be allotted to me. I further agree to pay the sum of £5 per Share on Allotment and to pay the balance pursuant to the Prospectus ; and I authorise you to place my name on the Register of Members in respect of such Shares.

Signature \_\_\_\_\_

Name in full \_\_\_\_\_

Address \_\_\_\_\_

Occupation or Description \_\_\_\_\_

Date \_\_\_\_\_

# THE URUGUAY NORTHERN RAILWAY COMPANY, LIMITED.

No. \_\_\_\_\_

## Issue of £250,000 in 7 % Preferred Shares.

### RECEIPT FOR PAYMENT ON APPLICATION FOR SHARES.

(To be returned to Applicant.)

188

Received from \_\_\_\_\_

the sum of \_\_\_\_\_ Pounds, being the amount of deposit of One Pound per Share on application for \_\_\_\_\_ 7 % Preferred Shares of £20 each in THE URUGUAY NORTHERN RAILWAY COMPANY, LIMITED.

£

For J. HENRY SCHRÖDER & Co.



This Form should be forwarded entire, with a deposit of £1 per Share, to Messrs. J. HENRY SCHRÖDER & Co., 145, Leadenhall Street, E.C.

with # 681

Memorandum of Association  
OF THE  
URUGUAY NORTHERN RAILWAY COMPANY, LIMITED.




1997

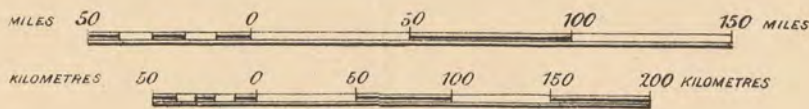
1. The name of the Company is the "URUGUAY NORTHERN RAILWAY COMPANY, LIMITED."
2. The registered office of the Company will be situate in England.
3. The objects for which the Company is established are:—
  - (a) To acquire from the Government of the Oriental Republic of Uruguay, or to purchase from any person entitled thereto, the right to construct and work a railway from Isla de Cabellos to San Eugenio, in the Republic of Uruguay, and to enter into a contract or contracts with any person or persons for the construction and equipment of such railway, and generally to construct and work the said railway, or procure the same to be constructed and worked, in compliance with the terms of the said concession or of any modifications thereof, or with the requirements of the Oriental Republic of Uruguay, so far as the same may affect the said railway.
  - (b) To acquire any decrees, concessions, contracts, privileges, rights, guarantees, and benefits for the construction, leasing, working, or dealing with railways or other public works in the Oriental Republic of Uruguay, or elsewhere in South America, and especially any railways which shall be a continuation or extension of the said railway.
  - (c) To construct and equip with all necessary and proper rolling stock, stations, sidings, wharves, telegraphs, works and conveniences, and to maintain and work the said railway, and any other railway or railways, or public works in the said Republic or elsewhere, and to develop the traffic or operations thereof, or in connection therewith.
  - (d) To construct, establish, maintain, and work any roads, electric lines, operations of mining or land improvement and other operations which it shall be deemed advantageous or convenient to establish or work in connection with the objects of the Company, and generally to do all such acts and things the doing of which shall be within the scope or be deemed calculated to develop the advantages of any such decrees, concessions, or contracts.
  - (e) To do whatever may be necessary or expedient to procure the Company to be incorporated as a body politic and corporate, or otherwise to establish for the Company a legal domicile or representation in the said Republic or elsewhere.
  - (f) To purchase and acquire any lands, houses, buildings, rolling-stock, plant, machinery, ships, running powers, easements, concessions, grants, rights, privileges, exemptions, guarantees, patents, brevets d'invention, leases, contracts, agreements and other property, and to enter into any joint working or joint purse agreements, which may be deemed useful for, or conducive to, the attainment of any of the objects of the Company.
  - (g) To raise capital or borrow money by the issue of any mortgages, debentures, debenture stock, bonds, or obligations of the Company, either at par, premium or discount, and either redeemable or irredeemable, and also to borrow money on the security of the uncalled capital or of the unpaid calls of the Company, or by such other means, and upon such other securities as the Company may from time to time determine, and to exchange or convert from time to time any such securities.
  - (h) To amalgamate with any other company, corporation, society, partnership, or undertaking whatever, either in the United Kingdom or abroad, under any conditions or restrictions, and with or without guarantees for the performance of any special obligations by any other company or persons, with objects the same as or similar to the objects of this Company or any of them.
  - (i) To purchase or otherwise acquire, work, conduct and carry on the goodwill or business, or any interest in the same, of any corporation, company, society, undertaking, partnership, or person carrying on or proposing to carry on business with objects the same as or similar to the objects of the Company or any of them, and to acquire and hold, issue, sell, pledge, exchange, convert, or deal with, either by way of purchase, security or otherwise, any shares, debentures, debenture stock, obligations or any assets or interest in the property, revenue or profits of any such corporation, undertaking, partnership, or person.
  - (j) To lease, mortgage, exchange, transfer, pledge, sell, surrender, or otherwise deal with or dispose of all or any part of the undertaking, business or property of the Company.
  - (k) To pay, or procure to be paid, interest on capital of the Company for the time being subscribed during the construction of the Company's works, and before profits are realized by the Company, out of any funds in the Company's possession, and to enter into any arrangements for the payment of such interest with any contractor or other person.
  - (l) To advance money by way of loan or on account at interest or otherwise, with or without security, in connection with any contract or undertaking in which the Company is interested.
  - (m) To allot the shares of the Company credited as fully or partly paid up, at a discount or otherwise, as the whole or part of the purchase price for any property purchased by the Company, or in pursuance of any contract in connection with the Company's business.
  - (n) To pay all the expenses of, and preliminary to, and incidental to the promotion, formation, establishment and registration of the Company, and all brokerage, discount and other expenses, which may be deemed expedient for placing all or any of the Company's shares and debentures or other obligations.
  - (o) To promote, form, establish, or register any companies, societies, corporations, or undertakings, either English or Foreign, for the purpose of promoting the objects of the Company, and to subscribe to or take by way of purchase, security or otherwise, and to offer for public or private subscription or to negotiate the shares, bonds and obligations, and to make any contracts, leases, or agreements with such companies, societies, corporations, or undertakings.
  - (p) To do all or any of the above things, either singly or in partnership or conjunction with any company, corporation, undertaking, partnership or person, whether such corporation shall have been independently formed or shall have been constituted as a separate undertaking, or established as such for the purpose of carrying out any of the objects of this Company.
  - (q) Any new shares that may be created by the Company, and any shares forming part of the original capital of the Company that may be issued by the Company, may be divided into different classes, and may have such respective rights, preference, rank, guarantee or privilege, or postponement over or to one another, either as to capital or dividend, or both, as shall be determined by the regulations for the time being of the Company, and may be issued at par, premium or discount.
  - (r) To do all such other things as are incidental or conducive to the attainment of the above objects.
4. The liability of the members is limited.
5. The capital of the Company is £350,000, divided into 17,500 Shares of £20 each, of which 12,500 shall be Preferred Shares, entitled to the preferential rights as to dividend and capital set forth in the Articles of Association, and 5,000 shall be Ordinary Shares.

# MAP OF RAILWAYS IN URUGUAY



## REFERENCES.

- Railways in operation..... shewn thus..... 
- Uruguay Northern..... 
- Railways constructed and in course of construction giving through communication..... 



680 (a)

Indications conventionnelles.

Avis télégraphique.....	AV	Accusé de réception.....	CR
Réponse payée.....	RP	Télégramme recommandé...	TR
Télégramme collationné.....	TC	Télégramme à faire suivre...	FS

Indications de service.

Dans les dépêches imprimées en caractères romains par l'appareil télégraphique, le premier nombre qui figure après le nom du lieu d'origine est un numéro d'ordre, le second indique le nombre des mots taxés, les autres désignent la date et l'heure de dépôt.

L'État n'est soumis à aucune responsabilité à raison du service de la correspondance privée par la voie télégraphique. (Loi du 29 novembre 1850, art. 6.)

200

N°



Pour \_\_\_\_\_ de \_\_\_\_\_ N° \_\_\_\_\_ Mots \_\_\_\_\_ Dépôt le \_\_\_\_\_, à \_\_\_\_\_ h. \_\_\_\_\_ m. de \_\_\_\_\_

P LONDON 732J 13 11 11/34 M

+ UNFORTUNATELY TOO LATE LIST CLOSED THURSDAY CONSEQUENCE NUMEROUS APPLICATIONS MIGHT BUY 5/8 PREMIUM = SCHRODER ? =

353

SCHLIEF MANN GRAND HOTEL PARIS

no. 96

Le port est gratuit. Le facteur doit remettre un récépissé à souche lorsqu'il est chargé de recouvrer une taxe.

GRAND-HÔTEL  
\* 11 MAI 89 \*  
PARIS  
BUREAU DE RECEPTION

680/a

20



571 (c)  
analogue au mien: Architecture. Sculpture.  
Peinture. Arts industriels, etc. L'architecture  
se subdiviserait naturellement en funé-  
raire, religieuse, civile et militaire. Dans  
chaque chapitre, il y aurait un paragraphe  
pour chaque ville, Mycènes, Troie, etc.

Ce que je vous indique là, c'est  
ce que je ferai dans mon sixième  
volume, si Dieu me prête vie; mais  
combien vous seriez mieux en  
mesure de le faire vous-même, vous  
à la voir de qui toute cette indus-  
triation est sortie de terre!

Je ferme ma lettre, pour  
qu'elle puisse être demain à  
Londres. Tout à vous  
G. Perrot

571 (a) 17 Mai 1889 201

Cher Monsieur

Pardonnez-moi si je ne vous  
ai pas répondu tout de suite.  
J'étais accablé de besogne, et  
d'ailleurs il me fallait relire un  
peu, relire le volume, ce que j'ai enfin  
trouvé le temps de faire la nuit der-  
nière.

Je suis tout à fait de l'avis de votre  
éditeur, comme j'aurais voulu le  
faire pressentir les quelques mots que  
nous avions échangés à ce propos. Ce  
n'est pas une édition nouvelle de Mycènes,  
avec quelques additions, qu'il s'agit  
de donner, mais un nouveau livre

que vous devriez composer. Je lui don-  
nerais un nouveau titre, quelque chose  
comme la civilisation mycénienne, et  
j'y ferais entrer tout ce qu'il y a de  
substance dans Mycènes, Orchomènes  
et Tirynthe. Ce serait, en laissant de  
côté Hissarlik (et encore il pourrait  
y avoir un chapitre qui résumerait,  
au début, les résultats des fouilles  
d'Hissarlik), la condensation de l'œuvre  
de toute votre vie, la constatation  
des faits acquis par votre activité  
proprie et de ceux que d'autres ont  
récoltés sur vos traces, en marchant  
dans la voie que vous avez si  
brillamment ouverte. C'est dire  
qu'il faudrait faire entrer dans ce

541 (6)

cadre Méridhi, Spata, les tombes de  
Nauplie, tout ce que l'on a pu glaner  
depuis vous dans votre champ.

Pour pouvoir faire tenir tout cela  
dans un volume qui serait votre  
testament archéologique il faudrait  
sacrifier résolument la préface de M.  
Gladstone, les souvenirs personnels des  
fouilles, les lettres du roi et au roi  
Georges, les appendices que vous avez  
demandés aux uns et aux autres. Il  
suffirait de renvoyer à ces documents, qu'il  
a pu être utile de publier, mais que l'on  
sait maintenant où trouver. Je voudrais  
un livre d'une composition très sévère,  
où il n'y aurait plus de digression, plus  
d'anecdotes, mais avec des figures bien  
choisies et très soignées (il y aurait à faire  
un choix) une exposition très serrée. Vous  
pourriez peut-être prendre un cadre

202  
London, 11 May 1889

Dr H. Schliemann  
of Athens  
Grand Hotel  
Paris.

Dear Sir,

We have received your favour of the 29 ult., contents of which are noted.

To-day your following telegram has come to hand:

‘Accept 2000 Pounds’  
having reference to the issue of Uruguayan  
Northern Railway shares.

We replied as follows:

‘Unfortunately too late list closed  
‘Thursday consequence numerous  
‘applications might buy 5% Premium’  
which we confirm.

We remain, dear Sir,

yours truly

Edw Child

The application - 2000  
of 1000 16 amount to  
is to be allotted!

777(a) Schwerin 203  
d. 11 ten Mei - 1889



Mein einzig geliebter Junge!

Freudig ersehnt ward  
das Anblick der fernlichen Ferien  
Erbildung, bei - Direr groß  
Gut mir für die Zeit lang  
- Dir herzlichst - bitte herzlich  
herzlichlich von mir - herzlichlich  
Herzlichlich - ab - Direr  
Herzliche gleich willkommen - oder  
Später und folgend - bitte bitte!  
14 Tage vor fol: gib if mir  
einige und ich von den ersten  
Arbeits der Arbeit für mein Arbeits

bei der großen Hitze,  
aber es unangenehm und  
geschaffen wegen  
unserer Besuche Zeit,  
für ich 6 1/2 Stk, ganz getrocknete,  
offen Stk, zu 100, auch ein Mandel  
der Thed, jugliche Anwesenheit von  
sich selbst folglich in der Welt  
überzeugend, dass ich mich zu  
dem zubereiten in der besten  
Möglichkeit zusammenfassen 28,  
2 Stk, so. Mir befreundet  
ich bester Freund. Das ist  
es immer geliebten Freunden  
1000. Lassen sie schreiben, mich  
jüngst besichtigen soll mich ganz  
geschicken, was sie mich  
kommen, und wenn sie  
die Freude machen würde,  
sich. Was ich ganz  
darüber liebsten Freund,  
es immer Zeit erlaubt.  
Ganz herzlich erwidelt sie in allen  
Lieberungen, in manchen so  
sich ganz herzlich! Man  
sich schreiben, so ganz, mein

Hier immer noch  
für mich für den  
für den Preis und großen  
Lagerung von  
Wasser & Zerstreuung  
mit dir die, od: in  
100 Stk, in der  
3 Stk, die  
grün. Mir  
Bestellung, das ist!  
sich die. Das  
Gott, das  
best, es  
geliebten  
gütlich  
dir immer  
Für immer

Ἐπιλέληθον ἐν τοῖς ἑσπέραις λόγοις ἐμφανῶς περὶ τῆς ἀκαταστάσεως  
 τοῦ ΕΣΠΕΡΟΥ κατὰ τὴν ἀκρόασίν τε καὶ τῆς πέρας, αἱ δὲ  
 πρὸς ἵστον ἐπιβεβαιώσιν ἡμῶν περὶ τὴν ἀκαταστάσιν καὶ ὡραία,  
 ἢ δὲ τῆς Πενιθέας ὡς βιοτική τε καὶ ἱμερόεσσα! Πρακτικῶς  
 δὲ τῆς βιβλιοπληθῆ (λαοῦ) τὸ φάλλον ἐνδύειν (βόλο γρῶν?) φο-  
 βολικῶς, μὴ διακλήσας χερεῖ φίλων τῆς κριτικῆς τοῦ Ἐ-  
 ἀναγνωστικῶν βουδολογῶν. — Οὐ δ' ἐπιλήθοναι ἑαυτὸν ἀφῆκε,  
 ἐν κατὰ ἑοῖ ἢ τῆς κ. Ἐ τῆς ἀποικίας ἀπὸ τῆς ἐν Ἑσπέρῳ, τῆς  
 ἐπιτοκῆς καὶ φιλοφροσύνης. — <sup>Ἐπιτοκῆς καὶ φιλοφροσύνης ἀπὸ τῆς ἐν Ἑσπέρῳ</sup> Ἐπιτοκῆς ἐν ἐπιτοκῆς τῆς ἐν περὶ  
 ἡμετέρας δὲ ἀπὸ τῆς ἀκαταστάσεως χερεῖ, ἢ βραβύων ἐπιτοκῆς παρὰ τῆς  
 τῶν φίλων. Ἡ Ἐφημερίς διηγήσατο (3ῆ Ἰανουαρίου 1889) τὴν χορευτικὴν  
 ἱστορίαν τὴν ΕΝ ΤΩ, ΙΛΙΟΥ ΜΕΛΛΟΘΩ. Τοῦτο δὲ τὸ φάλλον πολλοὶ  
 τῶν φίλων μου ἀνεγνώσαν, ὥστε ὁ ὄρθος στίχος τοῦ πρώτου  
 κώλου <sup>ἢ</sup> τίκαί σε χερεῖ χειμῶνα παντελῶς ἀνεγνώσθη. Ἐἰ δὲ  
 οὐκ αὐτὴ χερεῖ χερεῖ μοι τοῦτο γὰρ στίχον ἐκ γράφειν, ἀλλ' ἐστὶν ἄν  
 αὐτὴ χερεῖ ἐπιτοκῆς. Πρὸς δὲ νάσσατος ἐπὶ ἀπὸ αὐτῆς  
 τοῖς ἐσχάτου λόγου τοῦ αὐτοῦ κώλου μεταφράσει εἰς τὴν ἀρχαίαν  
 ἑλληνικὴν γλῶσσαν, τοῖς δὲ καίρος γὰρ φίλου στίχου καὶ  
 ὁ φίλος νάσσατος διάκειται; ὅσοι στίχοι φαίνονται ὅτι  
 παροιμιακοί. Τὰ δὲ ἀπὸ τῆς αὐτῆς πιστῆς ἀπὸ τῆς ἀκαταστάσεως  
 βίβλου. —

† (Ἐπιτοκῆς καὶ φιλοφροσύνης ἀπὸ τῆς ἐν Ἑσπέρῳ)

Μίνυαν ῥίχτες πρὸς εἴποι παρὰ Σοῦ χερεῖν, κελύει  
 δ' ἄρα Σὲ χερεῖν καὶ εἰς πέδον. Ἄσπρη δὲ καὶ ποικίλη, ὡς  
 Σὺ ποιεῖς φρενιδόλανδον ἴζεσθαι! Καὶ ἐμὲ δὲ οὐκ  
 ἔστ' ἀλλοτρίων!

Ἐξερῶς.

Τῷ  
 ΠΙΑΝΥ  
 εἰς πρῶτον  
 Δύο.

Ἡ σὴν ἀναστάσις ἐμὴ πύραυλος ἐπὶ τὴν κεφαλὴν μου βιβάσθαι  
 πρὸς πέμψας μοι ἄλλα τε καὶ πολλὰς τὰς ἐφημερίδας,  
 πρὸς δ' ἐτι τὸ κόσμιον ἀξιόκρον τῆς νῦν ἑλληνικῆς διαλέκτου,  
 ἢ χερεῖς οἷόςτ' εἰμι ἀναγνωστικῶν τῶν γραφῶν τῆς  
 κατ' ἑμὴν γλώττης, μὴ γὰρ ἔχων αὐτὸ οὐκ ἂν ἔδυνάμην  
 ἀναγνωστικῶς τὰς ἐφημερίδας, ἀλλὰ κόνον συλλεβῶσαι τὸ ποσὺ  
 ἢ τὸν νῦν εἰκάσαι. Πάλιν δ' ἄρα παρὰ τῆς ἀκαταστάσεως ἔδυναι εἰ  
 χερεῖς, νῦν δὲ ἐκκολλῶ, ὅτι γε δὴ, ὥστε δὴ με ἀναγνώσθαι,  
 ἀλλ' ἐκ τῆς κατὰ τὴν ἀκαταστάσιν ἀναγνώσεως. Ὅσα δ' ἂν  
 μοι πῶποτε ἐπιστέλλῃς, πολλοὺς ἔχῃς ἀπορρήματα τῆς  
 ἐπιτοκῆς ἀπορρήματα. —

Ὡς εἰς βιβλίον ἐκπέμψῃς ἐνεποιήσασθαι τοῦ ἐπι-  
 βουλομένου καὶ ἐνδοξοτάτου ἀνδρὸς τοῦ ἐπιστήμονος πρὸς  
 Πανδῶν! τῆς Γερμανικῆς καὶ τῆς ἀρχαίας ἑλληνικῆς γλώττης,  
 τοῦ Παγκαστοῦ ἢ κριτικῆς, ἢ τῆς εἰς τὴν ἐπιτοκῆς  
 εἰς τὴν ἀναγνώσεως. Ὅσα δ' ἂν αὐτῶν τὴν γνῶσιν ἢ ἀναγνώσεως  
 Γοιτίου δὲ οὐ ποιήματα ἐκ τῆς μεσοθωπείας γίγνηται τῆς ἀ-  
 κείας ἑλληνικῆς ἀναγνώσεως, δηλαδὴ τὴν Ἰφίγειον καὶ  
 τὸν Ἀρμένιον καὶ τὴν Δωροθέαν, τὸ μὲν πρῶτον ποιήματα,  
 κατὰ τὴν ἐπιτοκῆς γνῶσιν μᾶλλον ἢ τὸ ἔπεσον. Τοῦ δ' ἐπιτοκῆς



Prin 7 Mai 1889

205

555 (a)

Georg-August von Hannover

Sie werden mich vielleicht häufig  
ausgesprochen haben; trotzdem ist  
Lieber ich mir eingedenk der Pfö-  
nen Tagen, die ich in Ihrer aus-  
gezeichneten Gesellschafter in Florenz und  
Athen sein und der Maximalität  
auf Freitag im Jahre 82 ausgesprochen  
haben diese Zeilen an Sie zu schreiben.  
Gutwillig Maj. v. Romako,



eine bayrische Jüngerin  
 der Missionssache und Kämpf,  
 welche die Prinzipien des Minnes  
 missionarischen Clubs nach  
 dem Orient mitbringt, fort den  
 papulischen Mümpf die Kurven  
 zu lernen und abwasch ich weiß,  
 daß Ihr Pfand für am Fleiß  
 gestrichen werden geöffnet wird,  
 so gewiß es mir das zur Freude  
 Ihre besondern Aufmerksamkeiten  
 und die jungen Damen lauten zu

Tausen.

Mit großem Interesse verfolge  
 ich Ihre nächsten Unternehmungen.

Ihre Angelegenheiten mit Ihrer Arbeit -  
 das ist meine Gebicht nicht modern,  
 Sie werden im Künzgen die "Hände  
 paupersylent" auf den Leinwandmarkt  
 aufzuheben haben.

Mit bester Empfehlung grüße ich  
 die Litten immer Engländer in Ihre  
 freien Gemüthern grüße ich alle Ihre  
 Angelegenheiten

George Niemann

J. E. GÜNZBURG.

ST. PETERSBURG.

365

St. Petersburg le 27 Mars 1877

206

Monsieur Henry Schliemann

Athènes

Je vous confirme ma lettre du 27 Feb, et vous envoie de Athènes le 22 Avril, par voie postale Monsieur Serge Schliemann à Paris impiquie

Rs 500. - Vous 24 Avril à Athènes.

Je vous débite

Rs 2.71 - Port de assurance à est versé, et versé prière, Monsieur, mes saluts

imprimés

PPON J. E. GUNZBURG

Opium

476 (B)

207

Εν Ανευξίᾳ τῆς 9. Μαΐου 1889.



Αξιότιμη Κυρία Εφο. Ἐκπαιδεύσεως,  
 Ἐν Ἀθήναις  
 Παρακαλοῦμαι τὰ μοι γραφθέντα ἐπιτομῆς  
 δεξιότητος ὑποψήφιος Ἰνστιτούτου Ἐθνικῆς  
 καὶ Ἐλευθέρου Σχολῆς Ἐκπαιδεύσεως  
 Ἐπιτομῆς  
 Παναγιώτης Παπαδόπουλος



476 (α)

ΕΠΙΣΤΟΛΙΚΟΝ ΔΕΛΤΑΡΙΟΝ  
ΑΠΟΣΤΕΛΛΟΜΕΝΟΝ ΑΠΟ ΠΟΛΕΩΣ  
ΕΙΣ ΠΟΛΙΝ ΤΗΣ ΕΛΛΑΔΟΣ



Ἐπὶ τῶν εἰς πόλιν πεμπομένων θετέ ἀκριβῶς τὴν  
διεύθυνσιν τοῦ λήπτορος, ἐπὶ δὲ τῶν εἰς χωρίον  
τὸν Δῆμον καὶ τὴν Ἐπαρχίαν εἰς οὗς ὑτάγεται.  
Ἐπὶ τοῦ προσθίου μέρους τίθεται μόνον ἡ ἐπιγραφή.

Τῷ Ἀβιολίμῳ Νικαίου  
Ἰερσίου Ἐπιπέμων



Ἰωνίας

Lean mit vor mir, so wie auf vor  
 meines Tastes in die Gefamung des al  
 nährstend das nur im Hand sein was  
 Ihnen die ernsteste Bekämpfung zu geben  
 bin ich mit vollkommener Gefasstung  
 Ihre ergebener  
 Marcusen

N.S. Sie haben sich wohl auch gefant, daß  
 unser gemeinshaftliche Freund Professor  
 Dr. Mueinforts (wie ich jetzt sprach  
 voll) gefasste Reise glücklich beendet  
 hat. Ich wünsche dieser wie in der Schweiz  
 Besuch wird. Kommen Sie auf einmal zu  
 nach Frankfurt - das wird uns alle sehr freuen.  
 Mein Brüd geht in diesen Tagen nach Teplitz  
 wie geht das nun die Zeit. Erleidet immer  
 noch an seiner Geist behandel an einem Kreis. Wohl  
 Adieu.  
 Mögen Ihre projectierten Ausgrabungen in  
 Creta viele Erfolge bringen. H.

208  
 Vevey, d. 12. Mai 1889.

Geliebter Herr Doctor!

Was alles drüben meine in meine Frau  
 verbindet, dank für die schönen Photographien,  
 die Sie so freundlich waren mir zu schicken. Was  
 ich nicht früher gedruckt habe so lag es daran, daß  
 ich immer auf Nachrichten aus Odessa wartete  
 in Ihrer Stadt. Ich bin ich immer in der Hoffnung  
 Lean von Piragoff an meine Frau angekommen  
 als Student auf ein Semester derselben, das  
 meine Frau abgefaßt hatte, um sich zu bekräftigen,  
 ob mein Brief an die Kaiserin, den Generalen  
 Professor der alten Geschichte an der Universität  
 Odessa richtig angekommen war. Aus dem Brief  
 der Frau von Piragoff erfahre ich, daß die Kaiserin auf  
 Kaiserin ist, daß er aber bald zurück sein wird und sie  
 ihn auch ganz lesen wird die genaueste Bekämpfung  
 zu bekräftigen. Was ich jetzt nachsage, wollen  
 ich Ihnen das Bekannte. Sie hatten mich wohl  
 an anderen werden können, aber ich bin nicht  
 so befreundet mit ihnen, und fürchte Indiscretionen.

Frank's Sohn von ganzem Herzen für  
 die Philologen die Sie an dem Erfolg meines  
 ältesten Sohnes ausharren. Er ist ein tüchtiger  
 Jurist, der in den Gymnasien von Göttingen  
 und Dresden seine Ausbildung genoss, in  
 seiner missglücklichen Studien in Heidelberg  
 machte, wo er auch Doctor utriusque iuris wurde.  
 Meinem zweiten Sohn haben wir leider vor  
 fast 5/2 Jahren im Alter von 26 Jahren verloren. Das  
 war ein sehr begabter und sehr vornehmlicher junger  
 Mann der sich vorzugsweise mit dem Studium der  
 Naturgeschichte beschäftigte und von einem sehr diszipli-  
 nierten Logiker. Ich habe auch aus seinem  
 Nachlasse - einen Band Gedichte in Klagen  
 vom Gelehrten hervorgegeben - die ich  
 auch in der handschriftlichen Ausgabe  
 von Byron'schen Gedichten  
 (wie Beppo, die Gefangen von Chillon) - Tennyson  
 etc. sollen nachher erscheinen. So sind Meiner  
 zu übersehen, wie Sie wieder in Athen sein

wurde.

Unser jüngstes Kind, ein Tochter - ist sehr geistig  
 und hat ein großes musikalisches Talent - das sie  
 besonders bei Prof. Schwanke in Berlin aus-  
 gebildet hat. Sie spielt Clavier und zwar mit  
 großem Verständnis, großer Fertigkeit und einer  
 gewöhnlichen, angenehmen Vortrag. Ich hoffe sehr  
 Sie und einmal besuchen und sich von meinem  
 Morte überzeugen

Nachdem meine vorberühmte Kunst für die  
 schönen Photographien - fünf interessant  
 sind Abbildung des Praxiteles Hermes, die  
 das Grabdenkmal aus dem 5. Jahrhundert  
 in die Statue die in der Akropolis gefunden  
 wurde. Die Caryatiden des Erechtheus sind  
 gewöhnlich. Die jetztigen Athen sind auf ganz republikanisch  
 aus - aber was sind diese Bauten gegen die  
 Ruinen des Theseustempels, des Akropolis  
 und des Erechtheus !!!  
 Mit den freundlichen Grüßen von mir

437 (a)

Gleiwitz 12. Mai 1889

209

Vater empfangen Ihre Danken!

Funden ich Ihnen meinen lebhaft  
empfindlichen Dank vielmals für  
Ihre Schreiben v. 29. April d. J., wodurch  
für mich der Wunsch eines solchen Offiziers  
und Aufzeichnung sehr, und nun in der  
Stadt Gleiwitz in diesem Sinne gesündigt  
wird, wobei ich mir zugleich, meinem  
Vater die Forderung einiger kopierbarer  
Zeichen beizufügen, welche der König  
und die Postamt zur Durchsicht  
bringen.

Das königliche Landvolk-Wirtschafts-  
Nr. 1871 Wink mir ein Postamt  
z. sein, für den Königlichen bestimmt.

Daselbe Wirtel die auf denselben aufzufinden  
 Darstellung, welche sich auf 10 Figuren  
 zusammenzufassen. Die 5 untersten Figuren  
 stellen 5 Männer dar, welche in festigen  
 Römischen begriffen sind. Die 4 oberen  
 königlichen Figuren stellen 4 gefallenen  
 Römischen dar, auf der Erde liegend,

X++

Der zehnte W Wirtel einen Weg in ge-  
 birgiger Gegend zu bezeichnen, wie z. B.  
 auf im Wirtel Flios Nr. 1879,  
 welcher eine Jagd darstellt.

Das zwölfte Wirtel Flios  
 Nr. 1826 enthält 5 Figuren, nämlich  
 links 3 Männer und rechts 2 Pfeiffer.  
 Einer der Männer hat einen Rind-  
 stange H.

Au den Pfeiffer 21 Luthersche, wenn  
 das Wirtelspiel, welches dem Grotte einer  
 Hergelb gleich, von den Griechen  $\chi\rho\rho\iota\beta\kappa\omicron\varsigma$

Götterfeld genannt, den vorgerafft die  
 gauden Pfeifferkörbe und der mit einem Vogel  
 verfasener Wirtel.

Das  $\chi\rho\rho\iota\beta\kappa\omicron\varsigma$  ist in dem Wirtel Grotte und  
 Koner der Leben der Griechen und Römern  
 N. 302 abgebildet (Figur 295).

Das Wirtel Flios Nr. 1982 enthält  
 eine ganz ähnliche Darstellung wie  
 Nr. 1826, nämlich 3 Männer und  
 2 Pfeiffer.

Fürden ist die kurze Notizen  
 meinem Dankschreiben beifügen,  
 welche ich mit der Aufzeichnung meiner  
 Zusendung und Dankbarkeit

Ihr ergebener  
 Dr. Krause  
 ableser  
 am dgl. Gemmev. z. Gleiwitz  
 in Pflaster.



J. E. GÜNZBURG.

ST. PETERSBURG.

*St. Petersburg le 13 Mai 1877*

*Monsieur Henry Schliemann*

*Atènes*

*Monsieur,*

*Je vous confirme ma lettre du 24,  
et vous récite les*

*500. - le 10 Avril, expédié  
à Madame Louise Adolphe Schliemann,  
sur sa demande, à Tierrre.*

*Je vous cite*

*2. 80. - Port & commission, et  
vous prie, Monsieur, mes saluts  
très*

*imprimé*  
**PP<sup>er</sup> J. E. GUNZBURG**  
*Edouard*

497 211

Technisches Bureau  
des  
Deutschen Handels-Vereins in Berlin  
in Athen.

56 RUE DE STADION 56.

Telegrammadresse:



Athen, den 1/3 Mai 1889

Ihre gütigster Herr Dr. Schliemann!

Sie werden mich über die Mitteilung zu Dank verpflichten  
ob und zu welchen Bedingungen zum September die folgende  
Wohnung (το μεναιον) im Herrn Haus in der Märschstraße zu  
vermieten ist. Ich würde bei zusammenstehenden Bedingungen  
die betreffenden Räume als Privatwohnung und für meine  
Kinder vorläufig auf 1/2 - 2 Jahre gemietet.

Mit vorzüglicher Hochachtung  
Felix Moral





182 (a)

39, CADOGAN SQUARE,  
LONDON. S.W.

May 14. 1889

Dear Dr. Schlemann,

Mr Chamberlain and I only returned late last night: it would give us both much pleasure if you would dine with us in a friendly way next Thursday at 8 o'clock.

If I can be of any service to you while you are in London pray command me: it would be a pleasure in

any way to repay the kindness  
and hospitality I received  
while in Athens.

Believe me,

Yours very truly,  
Richard Hamilton.

Вьена 1889г. 14/2 мая.

Милый папа,

Очень благодарю я Тебя за Твое хорошее письмо от 30 Апр. и за подарок в 500 руб.

Во время этой поездки удивляет нас отсюда.

Поедем мы теперь на Принцевы острова около Константинополь. Говорят, что там очень хорошие морские купания — лучше только в Крыму и это уже будет недалеко от Одессы — моего будущего университета. Если же на Принцевых Ост. окажется или дорого или неудобно, то мы уедем оттуда в Крым. По окончании занятий в университете приедем туда и мой дед.

Очень Тебя благодарна за доброе отношение ко мне и за хорошее о нем мнение. Надеюсь, что оно оправдывает его. Письмо Твое ко мне не дастся только его уже в Вьену и я перешлю его в Одессу.

Но Вы не можете видеть по Дунаю до Темграда, свое старание не могу видеть в Одессе ни одного оклада, а Вам не по прямой дороге: это не так уютно, как Ваша работа в Закарпатском Крае, она проста и дешева.

Ан отъ Середи, ни отъ его друзей ни до сих пор не имеем известий и это нас очень беспокоит.

Твое хорошее письмо должно было быть ему очень дорого, так как его очень любят иметь, что Ты не забывай.

Очень мне жаль, что Ты не дашешь меня дома - не во Ровенском: я очень надеюсь Тебе там жить.

Можно себе представить какая масса народу жила в Тарнаполе! Этот город так должен быть очень уютно, но да-же было очень интересно!

Адрес мой пока таков: Constantinople poste-restante.

Останется искренно любящая Тебя дочь

Н. Минина

Можно это получить в числе отъ своего друга, в котором он пишет, что не совсем не все

иногда посылать в Одессу и я надеюсь что ты жалеешь и там достанешь ее.

В ожидании посылать Тебе конверты Н.М. Ан-друхова и мой приятель, когда он все не очень устал.



Μεταξύ των οποίων είναι και ο λόγος  
 του λόγου (πρὸς τὸν λόγον τῆς ἑξῆς ἰστορίας)  
 ἰστορίας τῆς ἑξῆς τῆς ἐκείνης ἰστορίας  
 ἰστορίας τῆς ἑξῆς τῆς ἐκείνης ἰστορίας  
 ἰστορίας τῆς ἑξῆς τῆς ἐκείνης ἰστορίας  
 ἰστορίας τῆς ἑξῆς τῆς ἐκείνης ἰστορίας  
 ἰστορίας τῆς ἑξῆς τῆς ἐκείνης ἰστορίας  
 Travels and researches in Crete  
 Vol. I p. 129. —

ἔργον.

207

Ἡμερολόγιον τῆς 15 Μαΐου 1899.

215

Διερεύνησις τῆς ἐκείνης  
 ἰστορίας,

Τῆς τῆς ἐκείνης τῆς ἐκείνης  
 ἰστορίας τῆς ἐκείνης ἰστορίας  
 ἰστορίας τῆς ἐκείνης ἰστορίας  
 ἰστορίας τῆς ἐκείνης ἰστορίας  
 ἰστορίας τῆς ἐκείνης ἰστορίας

Ἡ τῆς ἐκείνης τῆς ἐκείνης  
 ἰστορίας τῆς ἐκείνης ἰστορίας  
 ἰστορίας τῆς ἐκείνης ἰστορίας  
 ἰστορίας τῆς ἐκείνης ἰστορίας  
 ἰστορίας τῆς ἐκείνης ἰστορίας

ἰστορίας τῆς ἐκείνης ἰστορίας  
 ἰστορίας τῆς ἐκείνης ἰστορίας  
 ἰστορίας τῆς ἐκείνης ἰστορίας  
 ἰστορίας τῆς ἐκείνης ἰστορίας

Odesa, 16. M. 89

36(a)

Hochgeehrter Herr

Dr. Schliemann!

Bitte um Entschuldigung,  
wenn ich erst jetzt auf Ihre  
liebenswürdigen Schreiben ant-  
worte. Erstens habe ich Ihren  
Brief nur hier, in Odesa, und  
zwar am 11. Mai erhalten, zwei-  
tens wollte ich nicht darauf  
antworten, bevor ich alle meine  
Papiere und Bücher durch-  
stöbert habe, um von Ihnen  
erwünschte deutsche Abhandlungen

gen zu finden. Zu meinem  
 grossen Leidwesen erwies er  
 sich, dass die Ihnen abgesandte  
 Separat-Abdrücke (von deutschen  
 Abhandlungen), die letzten waren.  
 Ich werde mir alle Mühe geben,  
 dieselben auf irgend welche Weise  
 zu verschaffen, und ~~dann~~ ~~schieben~~  
 an Sie zu schicken. Jetzt  
 aber möchte ich mich für  
 Ihr herzliches Willkommen und  
 Ihre gute Meinung von mei-  
 nen wissenschaftlichen Eigen-  
 schaften bedanken. Möge  
 mein weiteres Wirken diese

gute Meinung aufrecht hal-  
 ten

Vom vollen Herzen grüsse

ich Sie

hochachtungsvoll

Ihr ergebener

Nic. Andrussov

Odesa

Universität

die Exemplare meines Opus ist an Murray abzugeben:

Roma Villa Gamba sul Gianicolo Nr 89 Verehrtester Herr und Freund! Ich bin

von einem Ausfluge nach Corneto zurückgekehrt, finde ich Ihren Brief vom 17. vor.

Es ist mir sehr lebhaft von Ihnen, dass Sie sich so energisch meine Interessen an-

nehmen: Die die neue Auflage von Mykenae betreffende Frage wurde mir heute, Ihr Buch in

der Hand, durch den Herrn und Ihnen zeigen darüber schreiben. Soweit ich die Sache nach flüchtiger

Überlegung ansehe, könnte man der neuen Auflage den Titel geben „Mykenae und seine Küsten“

Ihre Ausgrabungsberichte würden stehen bleiben. Eine Durchsichtung des antiken Material

von Seiten Dussfelds, wäre sehr erwünscht. Einige oder mehrere Kapitel würden die Küsten ent-

wickeln, welche sich aus dem Funde der Gräber ergibt, und die darüber gemachten Auswärtigen werti-

gieren. Freilich müsste man hier für die Buchführung abwarten. Weiteren wegen! Herzliche Grüße! Ihr

384 (a)

CARTOLINA POSTALE

DIECI CENTESIMI



*Francia*



89

*A Monsieur Schliemann*

*Grand Hôtel*

*Paris*

NB. Su questo lato non deve  
scriversi che il solo indirizzo.

128(c)

Wenn über vorläufige Verträge nicht für  
nachfolgende Briefe zu entgeltlicher  
Korrespondenz.

Gelehrtenrat  
F. A. Brockhaus.

Handwritten notes at the bottom of the left page, including "Korrespondenz" and other illegible scribbles.

218

128(a)

F. A. BROCKHAUS.

Telegramm-Adresse:

Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

Giro-Conto bei der Reichsbank.

LEIPZIG, 17. Mai 1889

Herrn Dr. H. Heilmann,  
Paris,  
Grand Hôtel.

Sehr geehrter Herr!

Im Begriff Ihr werthvolles Schreiben  
vom 11. d. zu beantworten, erfolgte  
Ihr weitere Zuschrift aus London  
vom 15. d.

Letztere meldet mir, daß die auf  
gekauften Tücher wegen Unauskunftung immer  
mehr in Folge von Mykenae wieder ge-  
fallen ist und Ihre Rückgabe mit den  
Gegenen in London. Von der Deutschen Reichs-  
gabe sind auf nach gegen 360 Exemplare  
im Verkauf vorhanden. Der Buchhändler  
Nettozeit ist 22 M. 50 Pf., was je zufällig  
gekauft für Sie wie für mich immer

meiner Leistung nur je ca. 4000 Mark zu  
garantieren. Gegenüber einem solchen in  
Stange kammernden Betrag würde ich mich  
nicht für die Aufbringung einer mit  
meinem hohen Können verbundenen neuen  
Anlage aufstellen können, außer wenn  
Sie selbst geneigt sind zu sein, den Betrag  
Kaufverkauf der jetzigen Mannschaf aus-  
fallenden Betrag zu übernehmen.

Am 1. Januar Dr. Schuchhardt würde ich  
Ihren Brief. Nach meiner Kenntnis sind  
jetzt alle Teile des Mannschafs zum Markt  
verkauft, dass er bei der Leberbildung  
die neuen Aufstellungen in einem Maße  
bewusstseinslos fort. Den Absicht Mykenae  
hat er meine Wissen schon abgefließen,  
insoweit er alle von Ihnen angeforderten  
eingelassen Punkte mit erledigt hat, und  
gibt sich allerdings meiner Leitung,  
bei der Gewissenshaftigkeit, mit welcher  
er bei dieser Arbeit ist, läßt sich annehmen,  
dass er alles nicht aufzugeben zu ge-  
halten bestrebt sein wird.

Nach dem Plane sieht Markt, das

sich im allgemeinen über Ihre geforderten  
Aufstellungen nicht bezieht, läßt es sich nicht  
für mich so gefallen, dass es eine ist,  
weil die neue Anlage von Mykenae ganz  
erfolgt wurde. Sollten Sie den Plan  
betreffs Mykenae in irgendeiner Weise  
weiter verfolgen, so würde ich mich Ihnen  
zur Verfügung stellen, so die Maß-  
nahmen zu fördern ist, die von Ihnen  
erwünschten neuen Aufstellungen sind  
Kaufverkauf zum Gegenstand einer beabsichtigten  
meiner Aufsicht in einem oder mehreren  
umfangreichen Weise zu werden.

Über den Verkauf der neuen Aufstellungen kann ich jetzt  
noch nicht sagen, da ich von dem Dr.  
Schuchhardt abhängig bin hinsichtlich  
der Fortsetzung der druckbeisenden Mann-  
schaf. Jedemfalls würde ich es zu be-  
reiten suchen, sobald ich das Material  
in Händen habe. Ob es bis November  
fertig sein kann, läßt sich, wie Sie schon  
nach erkennen werden, ziemlich genau  
nicht mit Bestimmtheit sagen.

Über die Aufstellung der neuen

Sie hat im Verlage von F. A. Brockhaus  
 erschienenen Werk über Dr. Schliemanns  
 Ausgrabungen würde mit Herrn Dr. Schlie-  
 mann ein Jahr vor dem 100 M. - ein-  
 fünfzig Mark - pro Druckbogen sein.  
 Cost. Der Verfasser hat für seine Auf-  
 lagen und Abdruckungen kein eigent-  
 liches Recht an dem Jahr zu beanspruchen  
 sondern nur eine gewisse Zustimmung  
 für Druck und Ergänzung, so dass  
 nicht sich aber das Recht bei solchen  
 neuen Auflagen oder Abdruckungen  
 außer ihm seine Meinung über die  
 etwa notwendige Druck und Ergänzung  
 anzugeben zu werden.  
 Das Buch soll 25 - 30 Bogen stark  
 werden.

gez. Dr. C. Schuchardt.

Athen, den 14. Mai 1887.



## F. A. BROCKHAUS,

BUCHHANDLUNG FÜR DEUTSCHE UND AUSLÄNDISCHE LITERATUR UND ANTIQUARIUM.



Rechnung für Herrn Dr. H. Schliemann, Athen

LEIPZIG,

7. Mai,

1889

Kreuzband nach Athen:

1 Baedeker, Griechenland, 2 <sup>te</sup> Auflage M.	10	-	8	50
Porto	-	-	-	50

Zusammen Mark

9 -

„Baedeker, Aegypten, II“ ist nicht erschienen und noch unbestimmt ob es erscheinen wird.

Die Karte von Griechenland zu der ersten Auflage von Griechenland ist vollständig vorgriffen. Der Verleger besitzt davon kein Exemplar mehr.

385 (C)

einige Waren in Rom zu bringen können. Die  
günstigste Zeit würde der Monat Mai sein, den  
Sie nicht nach dem ganz exceptionellen Zustande dieses  
Jahres berücksichtigen dürfen. Ich bitte Sie unter gemein-  
samem persönlichen Freunde, namentlich Perrot und  
Pissier, zu grüßen und mich bei vor ein freundliches  
Andenken zu besetzen

Ihren

dankbar ergebenen

Helbig

385 (au)

219

Roma Villa Lante sul Gianicolo 18/5 89

Verliebter Herr und Freund

Wie der erste Seduze vielfach da beide ist, so  
verhält es sich auch mit dem, das ich Ihnen auf meine  
gestrigen Korrespondenzkarte mitgeteilt. Ihre neue Aufgabe  
müsste, wie mir scheint, den ganzen Complex der Kultur  
umfassend, welche vor da davor Wandering in  
Mythologie beruht. Hierbei wäre natürlich eine system-  
atische Behandlung der einschlagenden Architekturen, im  
Besonderen der Dörfer, erforderlich. Außerdem müßte eine  
synthetische Darstellung der Kultur gegeben werden, welche  
sich auf die Quellen und den anderweitigen Funden

angicht. Ihre Beiträge über die römischen  
Ausgrabungen (Kap. III - IX und Kap. XI) könnten  
weiter wieder abgedruckt werden. Ihre Beiträge über  
Spalte und Tempel wären wohl besser oder erweitert  
an das Ende des Buches zu setzen. Doch möchte ich,  
da ich diese meine Vorschläge im Einsehen Ihrer Familien-  
re, der Herren des hundertsten Buches abwarten,  
wischen, wie ich höre, nicht beabsichtigt. Ich habe von dem  
Ziele dieses Buches einen deutlichen Begriff und es  
würde ja sein, dass es Gesichtspunkte enthielte, denen  
Ihre 2. Auflage auch hinsichtlich der römischen An-  
ordnung Nachahmung folgen könnte.

Ihre Exemplar meines hundertsten Buches habe ich  
unter Kreuzband an Murray abgesteuert und es wird  
wohl nunmehr in seine Hände gelangt sein. Heute  
Abend war ich wieder nach Genua abgereist, da  
aus Orvieto und Anagni wichtige Aufdeckungen gemeldet  
wurden. Doch hoffe ich Ende der nächsten Woche wieder  
nach Rom zurückzukehren.

Empfehlen Sie meinen besten Dank dafür, dass  
Sie sich in so Eile um die und wissenschaftliche Wägen  
meiner Bücher annahmen. Es hat mich unendlich  
gefreut, dass es mir vergönnt war wiederum mit  
Ihren einige Stunden zuzubringen. Setzen Sie es doch  
in Aussicht, dass Sie einmal mit Ihren Familien

daß ich es demselben als mein geistiges  
Eigentum bezeichnen kann. Es mir  
mir deshalb auch sehr erwünscht, wenn  
ich sich damit finden würde nach  
Erklärung der nichtplazierten Fragen gela:  
gentlich eines Kanisters des zehnten  
und im Januar 1887 geschlossenen  
Vertrages vorzunehmen. Die Bestimmung  
deshalb, daß ich das Manuskript ohne  
weiteren Verlust des stören Zus:  
van für Neuveröffentlichung an Sie, resp.  
Brackhaus zu liefern habe, entspricht  
wohl der damaligen Auffassung nach  
dem Charakter des Briefes als eines  
Korrespondenzstückes, gemäß aber dem  
jetzigen das eigentlich nicht mehr.  
Im Hinblick auf diesen jetzigen Charakter  
sindlich nach nicht aus eigener Auffassung  
bestimmen, aber von Dr. Eduard Brackhaus,

792 (a) 220  
Hannover, den 19. Mai 89.

Grafenrat Herr Doktor!  
Ihre beiden Briefe aus Rom  
vom 9ten und aus London vom  
16ten d. sind in meine Hände.  
Ich kann Ihnen zu meinem und  
hoffentlich auch zu Ihrer Freude  
mitteilen, daß <sup>das</sup> fast alle Punkte, die Sie  
in dem neuen Brief mit abgehandelt  
zu haben müssen, diese Abhandlung  
sich in dem bei jetzt fertig gestellten  
Manuskript erledigen lassen. Nur  
allein sind in der Bearbeitung der  
verschiedenen Punkte alle meine  
Hilfsarbeiten, die sich seit der Abfassung  
Ihrer Briefe "Mythen" angehen lassen

notwendig und darunter ist beinahe  
 der Fund der Palast, welcher zu  
 Ihren Aufstehen über die ungeschickten  
 Dinge nicht so neuen missliche neuen  
 Kitz verleiht gegenüber den  
 Kariffen und bestigen Geyoffenen  
 Audoren. Auf die meisten Fundorte  
 ungeschickter Dingen, die die aufstehen  
 sind bis auf wenige in meinem  
 Manuskript vorhanden, und diese un-  
 zigen sollen aufgetragen werden.  
 Ich habe die großen Kapitel Traja,  
Mykano, Tangut fertig, schreiben jetzt  
 noch das letzte über die kleinen  
 Untersuchungen in Archonens (no  
 aktiviert die Dache publiziert werden soll)  
 und Thaka etc und abdam als  
 Einleitung zu dem Ganzen Ihre be-  
 grüßen; dann ist das Buch fertig.

die Abfassung der Palast ist schon der-  
 halb so weit fertig und jetzt gedruckt,  
 weil ich mich einged mit neuen  
 bloßen Zusammenstellung dessen, was  
 Hau in Ihre Briefen steht, begünstigt  
 sondern überall nur zu finden  
 gut ist. Ich glaube Ihnen und  
 Ihre Kitz nicht erfolglos zu dienen,  
 wenn ich mich nicht zu Ihnen bloßen  
 Geyoffen mache, sondern mit einem  
 Stoffe, das das Publikum als ein  
 signal anerkennen wird, die  
 großen Kapiteln Ihre Untersuchungen  
 vorzuführen. Das Buch ist über einen  
 wünschlichen Plan nicht bloßen Carvilo-  
 handarbeit zu sein, weil für die ganze  
 und nicht so ungeschickten neuen Stoffe

Ich wusch mich über einen Punkt  
 Ihrer Briefe zu sprechen: die Lichthausung  
 des neuen Briefes. Murray's Wortlag  
 trifft mich ganz das Rechte: es scheint  
 sich nicht bloß um den Kunsthistoriker  
 Max Herr Abtgraben, sondern  
 auch um deren Bedeutung für die Geschichte,  
 für die Literatur (Gemein!) für die  
 Mythologie u. s. w. Auch ist Murray's Titel  
 zu lang für meinen Geschmack. Ich sollte  
 gerade nicht zu schreiben:

Schumanns Abtgraben  
 besprochen und gemindert  
 (od. dgl.)

von  
 Schubert

und man es Ihnen nicht ist, lassen  
 mir's dabei. — Liebt Sie Ihre jetzige Kunst  
 nicht auch in dem Stückland und in der  
 über Hannover, so daß man Sie, man auch ein  
 König, befragen könnte?

zu ausführlicher Darstellung und Geschichte  
 der ungeliebten Schubert.

der die Manuskripten so ein in fastig  
 werden, regelmäßig gelassen ist, wird  
 Ihnen meine Auffassung bestätigend, und  
 nach dem Hinzugehen, die ich im April  
 und Mai 1888 in der Berliner Anthropo-  
 logisch, sowie im Februar d. J. in  
 Anthropol. Institut zu Bonn speziell über  
 Max'sen gefallen haben, werden Sie auch  
 in den nächsten Briefen gerne können, daß  
 meine ausführliche Darstellung dieser  
 Geschichte gerade mit Rücksicht er-  
 wartet wird. Ich sprach schon im Juni  
 vorigen Jahres mit Dörffel über <sup>meine</sup> skandinavische  
 Reisen das Land und diese  
 unser gemeinsamer Freund, denn wir ja  
 noch beide das zürcherische und in  
 ganzem Teil zu sein, noch nicht  
 die Berücksichtigung meiner Wünsche  
 rückfalllos an. Ich wäre mir ganz

Damit nicht missverstanden, wenn man die  
 definitive Regelung dieser Frage vor-  
 schlägt, ist nach dem Erfassen der  
 Uebersicht der die Aufsätze betreffenden  
 Uebersichten, und wenn Sie sich jetzt  
 nur im Prinzip mit einer Revision  
 der Vorarbeiten nicht zufrieden stellen  
 wollen, dann irgendwelche Bestimmungen  
 man abwarten nach dem Erfolg der  
 Uebersicht abzugeben lassen würde.

Es soll am 1. Juli mit dem Druck  
 begonnen werden, so dass das Buch zur  
 Herbstmesse erscheinen würde. Kettling  
 illustriert wird das fallen werden, aber  
 es ist mir bei Anwesenheit der Illustrationen  
 das was und was <sup>zur</sup> Vorbereitung  
 gemindert, das, so gut gelungen auf  
 die Goldschmitten in Jena Markau sind,

das diese Abbildungen im Text für die  
 großartigen und nach Jahr zu Jahr mehr  
 Anerkennung und Wichtigkeit gewinnen  
 die ungenügende Uebersicht nach nicht die  
 richtigen mündigen Publikation <sup>sein</sup>. Die Uebersicht  
 müsste einmal in einem ähnlichen  
 Tafelwerk veröffentlicht werden wie Fort-  
 wäuter und Löscher's ungenügende Uebersicht  
 Mollat Sie ein solches Werk nicht ein-  
 mal unter Jena's Aufsicht erscheinen  
 lassen <sup>2</sup> ist nicht ganz meine Kräfte  
 dazu zur Verfügung stellen und  
 vielleicht ganz einfach mit Freund  
 Walters die Publikation besorgen  
 können. Das spreche mir auch nach  
 dieser Stelle wohl besser nach, wenn  
 das in Arbeit befindliche Buch fertig ist.

Tres estimé Monsieur le Docteur

J'ai sous les yeux vos deux lettres de Rome du 9 et de Londres du 16 etc. A ma joie je puis vous dire que presque tous les sujets que vous énumérez ont déjà été traités dans la partie du Manuscrit que j'ai pu achever jusqu'à présent. Avant tout j'ai fait entrer dans la description des fouilles de Mycènes tous les faits nouveaux qui ont surgi depuis la composition de votre ouvrage "Mycènes" et parmi eux tout particulièrement la trouvaille du palais, qui prête à nos théories sur les choses de Mycènes un nouvel appui énormément important vis-à-vis des hypothèses cariennes des autres. Avec peu d'exceptions j'ai aussi mentionné dans mon Manuscrit tous les nouveaux endroits de trouvailles de types mycéniens et ce qui y manque sera ajouté de suite.

Les grands chapitres Troie, Tirynthe, Mycènes sont prêts; j'écris à présent le petit chapitre sur vos dernières petites entreprises à Orchomène (dans lequel naturellement je donnerai la gravure du plafond) et Ithaque etc. j'écrirai ensuite, comme introduction à votre biographie et le livre sera prêt. La rédaction m'a coûté beaucoup de peine et de temps, car nulle part je ne me suis contenté d'une simple compilation des faits contenus dans vos livres, mais partout j'ai tâché d'en fonder de nouveaux. Je croyais servir avec beaucoup plus de succès à vous et à votre réputation



793 (8)  
si je ne me faisais pas seulement votre ami  
mais si je passais en revue les grands résultats de  
vos entreprises avec un jugement que le public appréciera.  
Le livre a dépassé de beaucoup son plan original  
d'une simple compilation et il offre une étude si étendue  
que je puis absolument le désigner comme ma  
propriété spirituelle. Par conséquent je désirerais  
beaucoup, qu'après avoir examiné toutes les questions  
qui y ont rapport, vous consentiez à une révision du  
contrat que vous avons conclu en été 1887. Le contrat  
stipulait que je devais livrer le manuscrit à vous, respec-  
tivement à Mr Brackhaus sans prétentions ultérieures  
sauf l'honoraire pour les changements à faire lors d'une  
nouvelle édition. Cette stipulation répondait bien au  
projet que nous avions alors sur le  
~~projet à l'époque quant au caractère~~ caractère du livre  
comme travail de compilation, mais elle n'est guère  
satisfaisante pour le caractère de l'ouvrage actuel.

Il est vrai que vous ne connaissez pas encore ce  
caractère actuel par autopsie, mais Mr le Dr Edouard  
Brackhaus, qui a régulièrement lu les différentes parties du  
M.S. au fur et à mesure que je les ai achevées, vous con-  
firme mon opinion, et après les conférences que j'ai faites  
en avril et mai 1888 dans la Société archéologique de Berlin  
et en Février de cette année dans l'Institut archéologique de  
Rome, vous entendrez dans les cercles de ces deux villes  
qu'on attend tout bonnement avec impatience mon récit  
étendu & développé de ces études. J'ai déjà conversé en  
juin de l'année passée avec Dörpfeld sur une révision  
éventuelle du Contrat, et celui-ci

notre ami commun, dans le jugement impartial duquel nous avons tous les deux sans doute pleine confiance, reconnut sans réserve que mon désir était justifié. Je serais très satisfait si pour le moment vous vouliez seulement accepter en principe ma proposition d'une révision du contrat, et si nous ajournions le règlement définitif de cette question jusqu'à ce, qu'après la publication de l'ouvrage, nous voyons l'accueil que le public lui fera, pour faire dépendre alors les différentes conditions du succès du livre.

L'impression commencera le 1<sup>er</sup> juillet, de sorte que l'ouvrage pourrait paraître pour la foire d'automne. Il sera bien illustré, mais en choisissant les illustrations j'ai acquis de plus en plus la conviction, que, malgré la beauté des xylographies dans vos ouvrages, ces illustrations dans le texte ne font pas encore assez dignement justice aux trésors mycéniens, dans l'on apprend d'année en année à apprécier l'immense importance.

Ils devraient être publiés une fois dans un grand ouvrage pareil à celui de Furtwängler & Loeschke sur les vases mycéniens. Ne voulez vous pas faire paraître un jour un tel ouvrage sous votre égide? Je mettrais volontiers mes forces à votre disposition et pourrais peut-être avec l'ami Wolters vous aider dans la publication. Mais mieux vaut ne parler de ce plan que lorsque le livre qui se prépare sera sorti de la presse.

Je propose d'en faire le titre:

Excavations Schliemann

décrites et appréciées par Schuchardt.

Agréer, très estimé Monsieur, l'assurance de ma haute considération  
Schuchardt

Grand Hôtel  
Boulevard des Capucines, 12  
Paris.

---

to

188

610 (a)

Friedland d. 20. Mai 1889.

221

Lieber Freund!

Kaufmann Klein Kost: Zeitung  
 bringt die ausführliche Nachricht,  
 daß du von einem Erfolg =  
 reichen Tarifvertrag mit dem  
 geduldet, einige Tage in Paris  
 sein u. dann, mit einem  
 Familienzug nach Berlin u. Meck-  
 lenburg kommen willst. - Wird  
 dir wohl was zu sagen haben?

Du bist allem Dingem weiser  
 als die Leute, und ich würde

610 (6)

herzlichsten Dank sage ich  
für die freundliche Einladung  
welche Du mir dieß Mal,  
so wie schon seit 10 Jahren  
in gleicher Güte zugesandt.

Der alte Prof. Lüthke schreibt  
mir u. mit Empfehlung  
von Dir - herzlich mich auf  
sein Geburtsfest, mit Mail auf einen  
Tag; er wird 83 - sei 38  
Jahre alt.

Mit allerbesten Grüßen  
an Dich u. Deine liebe Familie

Dein

alter Freund  
Minna Pfeifer

LA  
**F O N D E R I A**  
 DI  
**BOLOGNA**  
 SCOPERTA E DESCRITTA  
 dall' Ingegnere Architetto  
**ANTONIO ZANNONI**  
 ———— & 2 ————

*Monsieur,*

Voilà la *Fonderie de Bologna*.

C'est un autre ouvrage que je viens de publier depuis : « **Gli Scavi della Certosa.** »

Ce sont les 14838 objets en bronze (des paalstabs, des haches, des épées, des poignards, des lances, des limes, des scies, des trèpans, des couteaux, des faux, des fibules, etc.) trouvés dans le Dolium, que je découvris moi-même le 17 Janvier 1877, ici à Bologna dans le *Prato S. Francesco*.

En vous notifiant ma publication, et la grande importance de cet ouvrage en vue même du Congrès international d'Anthropologie, et d'Archéologie préhistoriques, qui va s'ouvrir à Paris, je vous prierais, Monsieur, de vouloir en acquérir un exemplaire. (1)

Tout dévoué.

*Bologna, ce 20 Mai 1889.*

A. ING. ZANNONI

(1) L'ouvrage est de 120 pag. en quarto avec LX Tabl. en fototipie : son prix est de L. 65.

Paris 20 Mai 1889

Mon cher Monsieur Adolphe

Conformément à votre lettre je suis allé hier voir  
 le directeur Adolphe N. Michel M<sup>e</sup> & en  
 effet la pièce a bien besoin d'un nettoyage  
 sérieux. Mon neveu qui j'ai envoyé  
 également pour faire une prise de main  
 250.00 pour prouver et remettre à nous  
 tous les parties usées et les moulures  
 Pour les sculptures, elles seraient réhabilitées  
 en outre du travail du neveu il y  
 a les Pilafonds et quelques parties de  
 sculptures à l'œuvre à l'œuvre seulement  
 ce travail me coûtera que peu de chose  
 dans l'ordre bien cher Monsieur en  
 dire ce que vous déciderez

et croyez moi votre bien dévoué

A. Faucher

Monsieur Adolphe

Kap. 6 Resultate der mühsamen  
 Untersuchungen für unsern Kenntniss  
 des französischen Zeitalters.

Ich glaube, Hr. Perrot wird auf dieser  
 Einsicht seine Aufmerksamkeit nicht  
 verlagern und wenn ich ihm ein  
 Zufall und so wie in der Form beistünde  
 so sind mir ja völlig nützlich.

Sei vorzüglichst Ihre  
 Ihre sehr ergebene

Schneidhardt.

795 (a) 294  
 Hannover, den 22. Mai 89.

Liebeswürdiger Herr Doktor,  
 Die Darlegungen des französischen  
 Akademiepräsidenten der Physiologie, die Sie  
 mir mittheilten die Güte setzen,  
 haben mich in allerhöchstem Grade  
 interessiert, und mich wohl mit  
 Interesse verbinden mit grösster Freude  
 haben ich sie gelesen, denn sie stimmen  
 völlig mit dem überein, was ich  
 selbst gemerkt und bereits zum  
 grössten Theil in That ausgeführt habe.  
 Man könnte den Zufall manchmal kühn  
 mich besser bezeichnen als mit dem  
 Phrasen: la condensation de l'oeuvre



de votre vie, la conspération des  
faits acquis par votre activité  
propre et de ceux que d'autres  
ont récoltés sur vos traces en  
marchant dans la voie que vous  
avez si brillamment ouverte. Tout  
se trouve en nous, mais son fulfillment  
est le plus complet, nécessaire in  
Nebenentwicklung mit Perrot, um  
jeder in dieser fulfillment in die  
systematische Form zu geben, die er  
nachher und auch später aneinander  
mit, sondern bei bei der grundlegenden  
gelingen. Und ich glaube das würde  
ich auch geben haben, wenn Perrot's  
Ausführung sein vor Beginn meiner  
Arbeit bekannt geworden wäre.

Kann man nicht die "Ordnung",  
"Militär", "Maler" und z.B. für einen  
in Kulturwissenschaften steht: Archäologie  
funeräre, religiöse, zivile, militärische,  
dann jeder dieser Kulturwissenschaften wieder  
steht in die Kategorien 1. Mykenä 2. Troja  
etc., so wird damit nötig das Geistes-  
bild zerstört, das sich an jedem einzelnen  
Ausgrabungsplatz ergeben hat. Solche  
Geistesbilder sind aber für ein Bild, das  
nicht <sup>(sonst)</sup> studiert und ausgeführt <sup>als</sup> studieren  
mühen in einer Linie gelesen  
werden soll, die Geistesgeschichte. Deshalb  
soll ich folgende Lehrpläne gewähren  
Kap. 1. Schlieffens Leben.  
" 2. Troja.  
" 3. Mykenä (mit Spate Herold's Mauskopfe  
und den griech. Grabs).  
" 4. Troja  
" 5. Phäakia, Bohomerus etc.

Altona den 21<sup>sten</sup> Mai 89.

ya mir einige Münzen  
für meine Fütterung  
mit, wie du sie findest;  
dann ist sehr nicht ein-  
la unbekannt.

Mit der Hoffnung das die  
bedürftigen Menschen <sup>hier</sup>  
bleibe ich

Dein treuer Sohn  
Ogumawitow

Mein Lieber Vater!

zufühlgigen der Brief  
nicht so für die gaffrienen  
haben; aber ich sehr viel zu  
hau, weil das gromen  
sammelt. Mit großer  
Freude lesen wir Deine  
Brief, den du an Andreanna  
schickst und davon sehr abge-

Jetzt ist die ungarische Krone die dritte besetzt. Die in  
Königsberg <sup>unser</sup> seit, die <sup>11</sup> ~~Wolub~~ <sup>gründliche</sup> Zeitung sind  
jetzt die Jagdmanier abendlich mehr denn  
denn muß jetzt <sup>1</sup> ~~in~~ <sup>500</sup> ~~Stad~~ <sup>Stad</sup> ~~für~~ <sup>Stad</sup> ~~Stad~~ <sup>Stad</sup>  
einen <sup>1</sup> ~~Stad~~ <sup>Stad</sup> ~~Stad~~ <sup>Stad</sup> ~~Stad~~ <sup>Stad</sup> ~~Stad~~ <sup>Stad</sup>  
wird <sup>1</sup> ~~Stad~~ <sup>Stad</sup> ~~Stad~~ <sup>Stad</sup> ~~Stad~~ <sup>Stad</sup> ~~Stad~~ <sup>Stad</sup>  
Lied <sup>1</sup> ~~Stad~~ <sup>Stad</sup> ~~Stad~~ <sup>Stad</sup> ~~Stad~~ <sup>Stad</sup> ~~Stad~~ <sup>Stad</sup>  
mit der Zeit <sup>1</sup> ~~Stad~~ <sup>Stad</sup> ~~Stad~~ <sup>Stad</sup> ~~Stad~~ <sup>Stad</sup> ~~Stad~~ <sup>Stad</sup>  
wird. <sup>1</sup> ~~Stad~~ <sup>Stad</sup> ~~Stad~~ <sup>Stad</sup> ~~Stad~~ <sup>Stad</sup> ~~Stad~~ <sup>Stad</sup>  
von <sup>1</sup> ~~Stad~~ <sup>Stad</sup> ~~Stad~~ <sup>Stad</sup> ~~Stad~~ <sup>Stad</sup> ~~Stad~~ <sup>Stad</sup>

489 (a)

226

50, ALBEMARLE STREET,

May 22 1889 W.

My Dear Schliemann

It seems to me  
that M. Perrot's views about  
your proposed book are  
in entire unison with  
yours. But they also seem  
to me to agree with the  
plan, as described by you,  
of the German work about  
to appear, which is to gather up  
in one all your Discoveries.

Better wait to see it before  
you begin a book on the

Do Schliemann

489 (6)

lines with you may  
find covered by it

I return M. Perrot's letter

I cannot explain Arthur's  
charge for a coat. My son

& I pay him £4.18. for a  
warming coat - perhaps  
you wear one double-

breasted

My dear Schlemmer

Yours very sincerely

John Murray

Grand Hôtel  
Boulevard des Capucines, 12  
Paris.

---

le 23 Mai 1889

Docteur Schlieman

J'ai l'honneur de vous envoyer  
le morceau de roc auquel j'ai  
je vous ai parlé

J'ai l'honneur de vous  
saluer

Ad. Ross, aîné  
De San Francisco.

le roc vient de Plumas Co  
California

377

Дьяла просимши, то это  
 последний, будущи отвлекая  
 престолом сугубившимся во  
 утешам протисствием, моя  
 бо китая означенная суровая  
 дьяла, только утешам. Благодаря  
 тому, с одной стороны иная  
 лишь откровенная свидетеля и  
 дьяла, с другой будущи обязана  
 двигаться иль (согласно 275 ст 4/4  
 Суд.) вся свидетеля дьяла дюр  
 -ми производится со всевозможной  
 быстротой) приемши мой,  
 очевидно, утешам бо разная  
 неуправленности и утешам  
 По поводу иль Судя поупреждала  
 бо от иль обязана приемши  
 приемши во видах самообра  
 -щения, конечно, представила бо  
 свои неуправленности, как иль  
 -божно вытекшая иль карма

Оширма 23 Мая 1889.

Милой возлюбленной маме!  
 Любезное письмо Твое от  
 23 Мая я получил и о нем  
 Тебя благодарю за Твое  
 участие ко мне. Если бы я  
 правда приведенная свидетелем  
 моя участия во господствующей  
 порядок вошел в отставку  
 то такое действие мое могло  
 бы вызвать разная неблагопри  
 -ятные осложнения. Возразились  
 бо они главным образом во  
 том, что при фактине затина  
 когда либо в мои поступили  
 на службу я встретил бо  
 отказ. Боюсь моя не могла  
 бо мне служить при этом  
 достаточно оправданья  
 во виду того, что, как она не

тьность, она все же имеет  
 так называемый хронический ха-  
 рактер благодаря тому некото-  
 рое продолжение в начатки ле-  
 чения не могут иметь при-  
 ней рокового значения. По до-  
 конец же лета я по приведенной  
 участку в должной порядке  
 во всяком случае подлинно полу-  
 чить продолжительный отпуск.  
 В том же времени само собой  
 устранится <sup>2</sup> препятствие <sup>1</sup> дру-  
 касательно отпуска, о котором  
 упоминал тебе в предыду-  
 щем письме. В случае же и  
 тогда если почему либо тебе  
 бы отказано в отпуске, я уже  
 вышел бы в отставку. При  
 выходе в отставку на твоем  
 основании <sup>те.</sup> по приведенной  
 участку в должной порядке

и по заключению моего самого  
 более сложная часть я, очевидно  
 не возбужду неудовольствия и при  
 начальства и при флагами в мои  
 поступить на службу не встряну  
 отказа. Во всем следствием  
 для имения моего весьма слож-  
 ность, где при том всякая мелоч-  
 имать большое значение. Для  
 того лица, который вель подоб-  
 ная доля с самого начал возник-  
 новения и по тому знает их  
 почти наизусть значительно  
 легче с ними справиться и пре-  
 вильно заключить их нефели для  
 того к кому они поступили бы  
 в середине их телема. Таким  
 образом, если бы я просил о нем  
 личной отставке и затем по  
 полученной таковой сдать бы в  
 руки друзей долю и сложную



раю и предприимчивые  
 Долгое еще пребывание здесь  
 в доукомплекти и предприниматель-  
 ное отечественное дело конче-  
 но угрожает серьезного опас-  
 ностью для здоровья. Но по  
 короткое время, если лишь при-  
 дет еще остаться здесь  
 в участии, дабы сдать его в  
 порядок, я надеюсь не очень  
 повредит мне.

Ты вполне прав, любезный папа,  
 что я должен найти большое  
 удовольствие в садоводстве.  
 Вообще практическая ботаника  
 на меня всегда интересовала  
 и продолжала интересоваться.  
 За сим еще раз выражаю при-  
 зательность за Твое усердие  
 и участие в моих делах. Тебе  
 Солим Твой С. Шмидт

Мой адрес пока по прежнему:  
 Судебному Службавателю  
 Господину Сергею Шмидту  
 Ошмянне Виленская губерния

либо моя предшествовавшая  
 действій. Въ виду этого все  
 несправедливости во глазах бо-  
 лее или менее на мой счет  
 и по меньшей мере суровая  
 репутация моя въ глазах Суда  
 Гамбале подорвана. Во избежание  
 указанных силъ, не благопри-  
 ятныя послѣдствій ирригато,  
 клябо при волегодъ изъ участка  
 всемаи избогати сдвавимъ преем-  
 -нику сорной дѣла. До волегу  
 -поманутого же срока я надѣюсь  
 поддержать какъ либудъ здравье  
 тѣми палиативами, что упот-  
 -ребляю до сих поръ. По полу-  
 -ченни же отпуска (а въ случаѣ  
 отказа въ томъ войти въ отстѣ-  
 -ну) я отправлюсь въ Петербургъ,  
 гдѣ и обращусь къ хорошему  
 врачу, согласно указанно нами

F. A. BROCKHAUS.

Telegramm-Adresse:

Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

Giro-Conto bei der Reichsbank.

Leipzig, 24. Mai 18. 89.

Geneue Dr. H. Schliemann  
Paris,  
Grand Hôtel.

Ihre gütliche Erw.

Via in Ihrem gefälligen Schreiben vom 21. d. M.  
in dem Handbegriff gefällte Meinung, daß wir  
darauf bedacht sein müssen, Schuchhardt's Brief ab-  
zugeben zum Tausch zu bringen, stimmt ganz mit der  
meinigen überein. Auf dem jetzigen Dispositionen  
ist ja nicht mehr zu bezweifeln, daß der Druck im  
Juli beginnen kann.

Via in dem für die gründlichste Erw. und  
vollständigen Berücksichtigung von Wünschen wegen anderer  
Bedenken in dem entsprechenden Briefe  
vielleicht noch auffindend etwas zu sagen von dem  
aufgefaßt werden sein. Es ist ganz unmöglich,  
daß im deutschen Galoppe von jeder Stellung  
mit dem Manuskript verantworten würde, nach  
meiner bisherigen Verfahr mit Dr. Schuchhardt

## F. A. BROCKHAUS

wonach er mich immer durch Einsendung einzelner  
Abpfeile über das Fortschreiten meines Arbeit  
sinnlich, ist eine solche Annahme undenkbar.

Das Buch wird allerdings wohl nie wesentlich  
mehr als Geprägtes erfolgen, als inoffiziell in Aus-  
sicht stand, denn das Jahr Dr. Schuchardt in selbst-  
ständiger Weise vorgegangen, ist mich wieder davon  
erpflichtet, daß er die in Herrn Lappin typischen  
als über Mykenae für die Bearbeitung des Kapitels  
zu bezeichnen versprochenen Punkte bereits vorher  
mit eigener Initiative besprochen hat. Ich bin über-  
zeugt, daß das Buch für die Bearbeitung des  
Kapitels in weiteren Kreisen von hoher Bedeutung  
werden wird, da durch diese Wichtigkeit der Logik  
des Fortschreitens in zusammenfassender Weise mich  
allen denen eine zuverlässige Hilfe vorgesetzt wird,  
welche sich mit dem Studium der sieben unvollständigen  
Einzelschriften beschäftigen werden, und zwar vorgesetzt  
durch einen ausgesprochenen Gelehrten, der nicht bloß ein  
sich selbst, sondern in selbstständiger Weise mich  
alle andern mit Geistesgütern mit wärmt.

Über die Bestimmungen des Buches, die  
Sie mit ihm abgepfloffen, habe ich mich durch einen  
kurzen Rückzug zurück, den ich 1. J. erhielt.  
Dieser Rückzug ist mir bekannt, daß Sie nicht  
eine Gesamtsumme von 3000-4000 Mark (welche  
Sie in Herrn Lappin als Herrn nicht plötzlich einwillig

bezugsnehmend) ich zugesagt haben, sondern im Lager  
 darunter nur 100 M. pro Stückbagen bei einem auf  
 ca. 25-30 Lager ungenutztem Ueberschuß. Was  
 miriger Zeit meldete mir Herr Dr. Schuchhardt,  
 daß nach seinem Ueberfluge das Liefersverhältniß  
 wenig über 20 Lager stark werden würde. Ich  
 halte es im allseitigen Interesse für vortheilhaft,  
 wenn es Herrn Dr. Schuchhardt gelingt, in möglichst  
 concurrenzfähiger Form die für die hiesige  
 Süppfingerei zur Aufrechterhaltung zu bringen. Bei dem  
 großen Material ist es gewiß leichter, bei der Arbeit  
 in ausgedehnter Weise in die Lage zu gerathen,  
 als die Güteleistung in getreuem Maße zusammen  
 zu stellen. Bei dem geringeren Ueberschuß erhalten wir  
 also ein Liefersverhältniß, das zu billigeren Preisen dem Pub.  
 likum zu bieten ist, und darüber die Chancen  
 größerer Zufolge für sich hat, und außerdem  
 mindert sich auch darüber die Genußkosten.

Ich glaube, daß Herr Dr. Schuchhardt Ihnen  
 zuwille und auch nach seiner persönlich sich er-  
 weisenden Kunst, z. B. bei der vorerwähnten  
 Publikation über Mythen. Meiner Meinung nach  
 scheint es besser anzusehen, wenn  
 nicht durch persönliches Zutreten seiner  
 Anordnungen unsinnig zu werden. Es gibt selbst die Gefahr  
 in seinem Liefersverhältniß, alles darüber  
 zu schreiben bis auf dem Zusammen des Liefers, was nachher

sich die Aufnahmepunkte selbst überlassen läßt.  
 Für allgemeine Aufnehmung werden die dabei  
 nicht eingesehen können, aber das betrifft ja  
 nicht in der Sache zu verfahren, daß die sich  
 im Prinzip mit einer Resignation der Besten  
inverpönbaren erklären, sondern daß die sich  
 gegen, daß die nicht principiell gegen sich  
 in eine ständige Zuweisung der auf den Ver-  
 band bezüglichen Eingelungen einzusetzen, nach  
 dem, wie oben bemerkt, die Aufnahmepunkte selbst  
 sich überlassen läßt. Ich würde p. J. gerne meine  
 Dienste zur Verfügung stellen, wenn wichtige  
 Anverlaffung zu anderen wichtigen Verhandlungen sein  
 sollte. Gegenwärtig ist das allem nötig, zur  
 Vollendung der Gesetze zu können ist ständige  
 Eingelungen zu verfahren, was mir als läßt  
 möglich verfährt, wenn die mit Herrn Dr. Schuch-  
 hardt im angezeichneten Sinne Ihre Verantwortung  
 weiterzuführen.

Aus Frau Mittheilungen verfährt, daß die  
 von Dr. Schuchhardt gegebene Auskunft über  
 einen neuen Markt über Mykenae auf  
 dem Frau Freunde Helbig, Newton, Murray,  
 und Virchow bereits an die Frau geantwortet  
 ist. Meine Meinung nach müssen die diesen  
 Plan ganz vollständig ins Auge fassen, da die  
 die Freunde Markt von Mykenae der Wissenschaft  
 zur Verfügung

Telegramm-Adresse:

Buchhandlung Brockhaus, Leipzig.

Leipzig, 18.....

Giro-Conto bei der Reichsbank.

zuvorfeschloffen, so liegt mir das Gedanke nahe,  
 das Werk durch eine besondere Publikation zu  
 können. Es wird sich allerdings, von Sie selbst  
 bemerken, ein Zufallwort werden müssen und  
 zwar im folgenden Theil. Sie selbst können jedoch,  
 falls längere Zeit in Aussicht für Vorbereitungen  
 sowie die Ausführung, es wird sich dieser ausstellen,  
 oder längere Zeit in Aussicht zu nehmen,  
 um zu vermeiden, daß mehrere Pläne etwa da,  
 zwischen stehen. Mit dem jetzigen Werk von Dr. Leuch-  
 hardt steht dies außer Zusammenhang, also wird  
 können kein Grund sein, um den Beginn zu ver-  
 schieben. Die Festung des neuen Materials und  
 die Vorbereitungen für die künstlerische Reproduktion  
 werden längere Zeit bedürfen, jedoch es geben wir  
 pflicht, damit baldigst vorzugehen. Sie werden mich  
 jederzeit bereit finden, Ihnen meine Dienste infolge  
 zur Verfügung zu stellen, und da bei der Be-  
 arbeitung das in diesem Falle vorzugsweise durch  
 Kräfte mir in Sorge kommen könnten, so möchte  
 mich die Vorstellung des Zufallworts selbst von sich  
 abzugeben haben, mich bei folgenden Worten

F. A. BROCKHAUS

von England wird. Ich erwünsche in meinem Geiste  
 alle beschriebenen Zwecke, und würde daher mich alles  
 in gleichmäßiger Weise beschreiben in der Lage  
 sein und für die folgenden Ausgaben auf die Tafeln  
 von hier mit zu liefern überlassen. Ich bin überzeugt,  
 daß dies ein sehr gutes Werk werden kann, ganz  
 geeignet, Ihre Fertigkeit einem neuen Ausbruch  
 hinzuzufügen, ich würde Ihnen daher nicht weniger  
 Überzeugung empfehlen, diesen Plan weiter zu ver-  
 folgen und bald die Verbesserungen einzuleiten.

Es wird mir von Interesse sein, Ihre weiteren  
 Mittheilungen zu erhalten, und empfehle ich mich in  
 dieser Erwartung.

Gefährlich  
 F. A. Brockhaus.



ÉMILE ERLANGER & C<sup>IE</sup>

20, RUE TAITBOUT

PARIS

ADRESSE TÉLÉGRAPHIQUE

ERLA PARIS

Paris, le 24 Mai 1889

Monsieur H. Schliemann

Grand Hôtel

Paris

Nous possédons et honoré de ce jour  
 tous débiteurs de

£ 8,000.- Val 28 et pour autant que  
 nous venons à la disposition de

M<sup>rs</sup> J. Henry Schroder & Co<sup>ie</sup> de Londres.

Depuis le 7. janvier et compte a été débité

2-+ £ 7.-	et chèque	le 2. Janvier
£ 156.-	"	" 21 Février
" 15.-	"	" 28 "
+ £ 600.-	"	" 20 Ailie
£ 7000.-	à tous-mêmes	" 21 Mai

Votre remise de £ 72.- Souverains anglais vous  
 est créditée en

£ 307.55 Val 22 et

Aguez, Monsieur, nos Salutations Sincères

*Emile Erlanger*

London, 25 May 1889

H<sup>r</sup> H. Schlicmann  
Grand Hôtel  
Paris.

Dear Sir,

We are in receipt of your favours of the 11 x 24 inst. and have taken best note of the contents of the letter.

We beg to enclose note of coupons encashed showing

£ 35. 11. 10 p. inst.

which we have placed to your credit.

We remain Dear Sir,

yours faithfully

J. H. Christie

Received of ...

To the ...

...

...

...

...

252	8	126	440	317	2045	6000
					409	1200
						818
						3820
						3631
						1390
						1227
						163
						726
						226

231a

683

From MESSRS. J. HENRY SCHRÖDER & Co.,

LONDON.

Coupons encashed for account of H. Schlumann Esq

1889	May 1 Morris & Essex RR Co	\$ 175 - -	
		= 48 <sup>17</sup> / <sub>16</sub> £	35 11 10

Paris 24 Mai 1889

Monsieur

Je me empresse de répondre à votre lettre que je  
reçois à l'instant

J'ai bien connaissance de la tiégle à propos  
à l'intérieur de la nouvelle devanture mais  
j'attends d'avoir quelques autres records à faire dans  
la maison pour ne pas être obligé d'envoyer le  
numéro après pour si peu le temps d'aller  
et venir coûterait plus cher que l'ouvrage

Comeur dans mes courses lundi après midi  
j'aurai à faire plus de la Opéra d'Orléans je venais  
pourquoi le visiter en position par le  
d'articles etant en feu et n'est pas l'affaire  
de succession de la faire valoir

En même temps je contrôlerai les mesures  
du bois de Dallage en ciment cela se couche  
soyez ennuie pour la partie de l'atelier jusqu'à  
aujourd'hui à 350.00

John Mansfield de vices était au bureau  
hier soir et est Maria et moi nous lui avons  
déclaré d'une façon bien nette que sa  
prolongation ne pourrait avoir lieu que  
moyennant le prix précédent c'est à dire  
le prix porté au bail plus la somme  
annuelle payée à l'avance par son

pidrassem. Il veut vous voir pour tâcher de vous  
obtenir une concession mais je crois qu'il faudra  
tenir ferme car ce coin est bon.

Si vous pouvez vous en passer de M<sup>r</sup> Beaumont  
ce sera d. & à B. le bon comme d'habitude.

Dans le cas où vous ne pourriez pas venir comme  
cela ne vous gêne pas le matin demain  
dimanche je serai chez moi jusqu'à 9 heures  
après je dois conduire ma femme et ma  
fille à l'exposition.

J'ai vu aussi Lefevre et j'ai choisi un  
modèle de laiterie qu'il va poser lundi  
après l'Académie provisoirement pour juger  
si cela fait l'affaire. Il la posera brulée  
bien entendu devant de la vitre et dans pour  
le cas où et échantillon ne conviendrait  
pas on en choisirait un autre.

Pour le poste d'eau au B<sup>r</sup> Vaugy-Boul  
N<sup>o</sup> Michel N<sup>o</sup> 8 le plus bas prix sera d.  
128.<sup>00</sup> et cela coûte tant parce qu'il faut  
d'abord 17.<sup>00</sup> de tuyau pour la conduite  
d'eau et il en faut tant parce que les  
conduits des cuisines sont assez éloignés de

peut-être on ne peut établir le poste d'eau  
pour l'eau aussi un écoulement.

Pour le poste d'eau proprement dit sera  
une niche avec vasque le tout en fonte  
entourée avec cobine en cuivre. Je crois  
devoir vous donner tous ces détails pour venir  
du côté quand ce sera en place que ce sera  
pas trop cher.

Salut bon soir

A. Zayge

106  
P. BEURAI  
& CHARLES BOUCHER, AVOCAT  
RECEVEURS DE RENTES  
Rue de la Chaussée-d'Antin, 25  
PARIS

PARIS, LE

27 mai 1889, 233

Monsieur,

Il nous arrive ce soir des  
parquets de province ; nous ne  
pouvons donc, ni moi, beau-  
jeu, ni moi, nous rendre à  
votre aimable invitation.

Veuillez agréer nos regrets et  
nos sincères remerciements

Et priez à l'espérance de  
nos entiers dévouement.

Souley

London, 28 May 1879

Dr H. Schliemann  
Grand Hotel  
Paris.

Dear Sir,

We beg to confirm our respects of the 25<sup>th</sup> inst.  
and have, to-day, drawn in accordance with  
your instructions

for 2000.- 3/4s. on E. Erlanger & Co., Paris,  
the 6000.- " " R. Warschauer & Co., Berlin

the proceeds of which

£ 609. 19.- p. 29 inst. as per note  
we have passed to your credit.

We remain, Dear Sir,

yours truly  
J. H. Schriever



# J. HENRY SCHRÖDER & Co.

LONDON, 28th May, 1889.

AMSTERDAM, 3 months	...	...	...	12.2 $\frac{3}{4}$	to	12.3
ANTWERP	"	...	...	25.35	"	25.40
HAMBURG	"	...	...	20.54	"	20.56
BERLIN	"	}	...	20.55	"	20.57
FRANKFORT o/M	"		...			
PARIS	"	...	...	25.32 $\frac{1}{2}$	"	25.35
Do.	short	...	...	25.20	"	25.22 $\frac{1}{2}$
MARSEILLES, 3 months	...	...	...	25.32 $\frac{1}{2}$	"	25.35
ST. PETERSBURG	"	...	...	24 $\frac{7}{8}$	"	25
VIENNA	"	...	...	11.95	"	11.97 $\frac{1}{2}$
TRIESTE	"	...	...	11.95	"	11.97 $\frac{1}{2}$
ITALY	"	...	...	25.50	"	25.52 $\frac{1}{2}$
LISBON	"	...	...	52 $\frac{3}{4}$	"	52 $\frac{7}{8}$
OPORTO	"	...	...	52 $\frac{3}{4}$	"	52 $\frac{7}{8}$

---

2 $\frac{3}{4}$ % CONSOLS	...	...	...	99 $\frac{1}{16}$	to	99 $\frac{3}{16}$
5 % RUSSIAN, 1862	...	...	...	101	"	103
5 % " 1870	...	...	...	101 $\frac{1}{2}$	"	102 $\frac{1}{2}$
5 % " 1871	...	...	...	100 $\frac{3}{4}$	"	101 $\frac{1}{4}$
5 % " 1872	...	...	...	101	"	101 $\frac{1}{2}$
5 % " 1873	...	...	...	102 $\frac{3}{4}$	"	103
4 $\frac{1}{2}$ % " 1875	...	...	...	99	"	101
4 % " (NICOLAI)	...	...	...	91 $\frac{1}{2}$	"	92 $\frac{1}{2}$
5 % CHARK : KREMENTSCHUG	...	...	...	99	"	101
5 % " AZOV	...	...	...	99	"	101
DUNABURG-VITEPSK SHARES	...	...	...	19 $\frac{1}{2}$	"	20 $\frac{1}{2}$
UNITED STATES' FUNDED, 4 %	...	...	...	131 $\frac{1}{2}$	"	132
" " " 4 $\frac{1}{2}$ %	...	...	...	108 $\frac{1}{2}$	"	109
SPANISH, 4 %	...	...	...	75 $\frac{7}{8}$	"	76 $\frac{1}{8}$
4 $\frac{1}{2}$ % FRENCH	...	...	...	103 $\frac{1}{2}$	"	104 $\frac{1}{2}$

---

BANK OF ENGLAND RATE OF DISCOUNT ... .. 2 $\frac{1}{2}$  per cent.

2346

NOTE

685

LONDON,

28 May 1889

FOR

Messrs:

W. H. Schieffelin

J. HENRY SCHRÖDER &amp; Co.

Amount	Due	Place	Rate	Nett
<u>fr 6000</u>	3 $\frac{1}{2}$ %	Berlin	2045	295 8
<u>fr 8000</u>	,	Paris	2520	<u>317 9 2</u>
				610 17 2
		Bill Stamps		6
		Brokerage	1400	12 2
				18 2
				<u>609 19</u>
			29 May	

235  
Bejrout le 29 Mai 1889

Monsieur le Dr. H. Schliemann

"Athènes"

J'ai l'honneur de porter à v. connaissance que cette année-ci j'ai fait le voyage avec M<sup>rs</sup> les Drs J. Sarazin, P. Sarazin & S. Rükimayer. De v. connaissance jusqu'à Mont-Sirai et ils étaient très contents, comme vous le croyez, puis revenant au Caire je me suis engagé avec Le Lord Gutton avec sa famille. notre voyage commença depuis Jaffa, Jerusalem passant par Jéricho, Safa Hausent, Salhah, Bouédi en fin arrivant à Damnas, B'albek & Bejrout, vraiment c'était un voyage très agréable et qui a duré 50 jours, au premier ordre. vu si ça aura l'air prochain, je vous parlerai longuement de notre voyage.

Dans l'attente de v. lire, cher M<sup>r</sup>. Veuillez présenter mes respects à Madame et croire à la sincérité d'un homme qui se dit toujours et pour toujours Votre dévoué serviteur  
Kalil Charakir

P. S. Veuillez me recommander à vos amis désirant voyager lorsque l'occasion s'en présentera  
Ci-joint ma Photographie. Veuillez la garder comme souvenir.

K. S. V. P.

1987/6/

Adresse :

Kalil Charaf: avec sonde de Mrs Lüticke & Co

Beyrouth

P. S. à Jéricho il ya beaucoup des écritures romaines

785 (c)

me a visit in Oxford, Mr. Mrs  
Schliemann has never seen.

I fancy you have not received  
my last letter Mr. I sent to Athens.  
Your expedition to Paris fills  
me with pleasure as it assures  
me that your health is good.

With kindest regards,

Yours very truly

A. H. Jayce.

Petrie's English  
address is  
Bromley, Kent.

785 (a)

236

QUEEN'S COLLEGE,  
OXFORD.

May 30 /89.

My dear Doctor,

I am rejoiced to find  
that you are so near me, as I  
hope it means that you will  
come nearer before you return  
to Athens. You know that a  
bed & a warm welcome always  
awaits you here, tho' alas!

785 (B)

This monastic establishment can  
afford you but rough & humble  
hospitality as compared with the  
sumptuous splendours of the Palace  
of Thion.

Petrie is still in Egypt, &  
probably still in the Fayoum; but  
as he intended to leave the Fayoum  
about the beginning of June, it  
would be better to write to him

c/o Dr Grant-Bey, Cairo.

Please bring Mrs Schliemann  
to England early in the summer  
as I have to go to Edinburgh on  
Aug. 1st to receive an Honorary  
D. D. Degree, & afterwards to go  
as delegate to the Oriental Congress  
at Stockholm, taking St. Peters-  
=burg on my way. If the weather  
is fine, as I hope it will be,  
I shall insist on your paying

Hertel  
Lansgatter

M

849

237

ROBERT WARSCHAUER & Co.  
BERLIN W.

Berlin, den 31 Mai 1889

Adresse für sämtliche Depeschen  
Warschauerco Berlin.

Herrn Dr. Fry Schliemann  
Grand Hôtel  
12 Boulevard des Capucines  
Paris

Wir beizugehen per Garafal d.  
24er und beizugehen per Garafal und  
Grund per Accredits von dem  
Herrn J. Henry Schroder & Co. in  
London auf dem disponiblen  
M 6000. - 3 1/2

Erfindungswell  
per Robert Warschauer  
Karlheim Koettly

London, 31 May 1889

Mr H. Schlimmer  
Athens

Dear Sir,

We beg to acknowledge the receipt  
of your favour of the 29<sup>th</sup> inst.

We bear in mind your instruction  
to pay back any amount <sup>that might be</sup> drawn of your  
Montezuma Sabauilla Bonds, within two days  
of the falling due of the next coupon, or, in  
case of none being offered in the market,  
Sagua La Grande RR Bonds instead.

We remain, Dear Sir,

yours faithfully

W. S. Curie



Telegramm-Adresse:

Bielefeld — Verlag — Karlsruhe.

Ihrer Hofschulzenern

erlaube ich mir auf Veranlassung und unter dem  
Aufsicht des Herrn Professor Dr. Böhtlingk in Karlsruhe  
eine Bitte vorzutragen, für deren gütliche Befriedigung Sie  
mir zu großem Danke verpflichtet werden.

Es handelt es sich in meinem Verlage um größeres  
Verkaufsmittel: Calligraphie-Abdrucke für die in Paris  
erschienenen Werke von Professor E. Haeyser, und zwar zunächst für  
die italienische, französische, englische, russische und spanische  
Sprache, welche nach seiner sorgfältigen Methode bearbeitet,  
den Lesenden eine leichtere und sicherere Weise und  
mit möglichster geringster Kostenwirkung mit dem fremden  
Sprachen vertraut machen sollen. Ich habe mich, Ihnen  
gleichzeitig unter Vorbehalt die oben festlich gewordenen  
ersten italienischen Drucke nach Frankfurt, woraus Sie sich  
den Druck der genannten Titel für ganzes Meßger  
zu machen vorbehalten, zur gütlichen Annahme  
zu überlassen und ersuchen Sie erlauben, Ihnen die  
restlichen Drucke dieser, und auch der anderen Werke  
gleich nach Lieferung derselben zu lassen.

Bei dem lebhaften Interesse, welches Sie dem Verlag,  
besonders meines Vertriebes, mit dem Sie in jeder Hinsicht  
dem Geschäftsvertriebe entgegenwärtigen, glaube ich mir  
erlauben zu dürfen, daß Sie mich dieser meine, künftigen

Mappa für den Selbstunterricht für Kunstgautik  
gütlich zuwenden werden.

Dies Veranlassung hat denn Professor Dr. Böhtlingk und  
im Vertrauen auf Ihre Güte magt in d. Papier, mich mit  
der folgenden Bitte an Sie zu wenden, die beschriebenen  
italienischen Zeichnungen zu einem Abdruck mit  
Zeichnung veranlassen mitzugeben und mir Ihre Aufsichten  
über diese Mappa gütlich mittheilen zu wollen. Ganz  
besonders dankbar würde ich es anerkennen, wenn Sie  
mir gütlich wollen, für maßgebendes Material, event.  
in gekürzter Form, in ähnlicher Weise ein allgemeines  
Folien zum Abdruck zu bringen, um dies mit einigen  
meiner bekannter Künstlerinnen und Herrn Genspergung  
zugeben ist. Zu diesem Zweck wäre es mir sehr  
sehr erwünscht, wenn Sie dieses Material gütlich zu beschaffen  
möchten, daß dieselbe sich nicht direkt über die italienische  
Sprache verbreitet, sondern allgemeinere gefahren als für  
Gefahrung für die ganze Mappa dienen und dem alle  
meinen höchsten Begehren werden könnte.

In dem ich mich der ungemeinen Gönnerung fürchte, keine  
Fehlheit geben zu haben, bin ich Ihnen sehr verpflichtet  
von anzunehmen und erlaube mir, Ihnen hier in vorant  
für Ihre Güte und Gewogenheit meinen aufrichtigsten und  
verbindlichsten Dank abzugeben.

Genspergung über Genspergung in dem ich meine  
vollkommenen Gönnerung, mit welcher ich Sie sehr  
zu zehnen

Ihre Gönnerung  
ganz ergebener  
W. B. B. B.

Paris 31 mai 1889

527 (a)

239\*

Mon cher Monsieur Schlicmann  
Je reçois à l'instant votre lettre  
et je vous remercie bien vivement  
de vos bons conseils et de vos  
excellents sentiments à mon égard  
Je suivrai vos conseils dans la  
limite du possible et surtout  
je renonce absolument au  
travail du soir. Car cela est la  
seule cause de l'accident.

Je n'ai pas besoin de maigrier  
bien au contraire je suis affaibli  
et le peu de sang que j'ai s'est  
concentré au cerveau et a  
causé l'accident. A présent  
je suis obligé de prendre une  
préparation ferrugineuse  
pour me donner un peu de  
force.

527 (B)

à présent je viens vous demander  
si vous restez à Paris demain lundi  
encore et dans ce cas je vous  
prierais de me dire à quelle heure  
d'après midi ou de la soirée  
vous pourriez vous rencontrer  
au Grand Hotel Car ma femme  
et nos enfants désirent bien  
vivement vous présenter leurs  
devoirs et surtout à Madame  
Schliemann et à vos enfants  
Car à votre retour à Paris  
ils seront encore partis en  
Marnandie

Je prends bonne note pour ce  
que vous dites à l'égard du décalissan  
à me de vos voyages ultérieurs  
à Paris j'aurai à vous soumettre

527 (B)

les souvenirs de divers travaux exécutés depuis  
votre dernier séjour ici

Je vous répète encore que ce serait  
une bien grande joie pour nous si  
vous pourriez nous donner le plaisir  
de vos voir ainsi que les vôtres

et de vous en faire avec mes  
meilleurs compléments pour Madame  
Schliemann un envoi votre bon  
soir

E. Zayge